



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

290 (26.6.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358843)



er uns und der ganzen Welt schon längst den Versuch erbracht, daß es ihm nur um die Befreiung und die Zukunft des gesamten deutschen Vaterlandes zu tun ist und daß diesem hohen und heiligen Ziele gegenüber auch die Interessen seiner eigenen Partei verschwinden müssen. So gut die Richtung seine Parteipolitische Arbeit bisher verstanden, so sehr wächst es immer mehr in ihm so unheimlich schwerer und verantwortungsvoller Amt sinnt, daß wir bei unseren politischen Verhandlungen schon kaum noch daran denken, welcher Partei der Kanzler angehört. Und das will doch gerade für uns hier in Baden, wo wir seit jeder im Weste oder minder zweifelhaft Kompromiss zum Zentrum stehen, sehr viel heißen. Ermutigt durch dem ganzen deutschen Volke, und es auf dem besten Wege, ein die Parteistämme der Mittelmächtigkeit ebenfalls übertragender Staatsmann zu werden, wie z. B. Stresemann und Oberl. Eine solche Entwicklung zu fördern, liegt im Interesse der ganzen Nation, denn nicht leicht und so sehr, als Staatsmänner und Politiker, die nicht besesselt sind mit den Bestrebungen einer Partei und zu deren Schutzlichter und gerechten Urteil auch die Angehörigen anderer Parteien Vertrauen haben können. Das ganze deutsche Volk lehnt sich nach solchen Männern und in der Parteierwartung und Parteiverhüllung längst völlig überdrüssig. Das mögen auch die Herren bedenken, die und in Zukunft mit Entrüstung und Empörung" Verhältnissen wahren zu können glauben, weil wir uns für den Kanzler so rüchellos einsetzen. Viele andere Ströme aus unserer Gesellschaft bestritten und mit Besorgnis, daß wir auf dem richtigen Wege sind.

In dieser entscheidenden Stunde unserer Geschichte, wie der Kanzler auf der großen Welt im Reichstag die augenblickliche Weltlage erkennen hat, haben wir für parteipolitische Parteien durchaus kein Verständnis. Was zu viel, alles was wir sind und haben, liegt auf dem Spiel. Die neue Rheinische Zeitung" braucht sich gewiß nicht gegen den Verdacht zu verwahren, parteipolitisch eingestellt zu sein. Doch aller Eile und alle Feindschaft auf beiden Seiten kann niemals aufbauend wirken, sondern nur zerstörend. Wenn sich deshalb jetzt eine noch nicht dagewesene Möglichkeit bietet, die gerade kurz vor der Kooperation wieder zu gemäßigtem gewordener Atmosphäre zu reinigen und zu einer ehrlichen deutsch-französischen Verständigung zu kommen, so muß unsere Politik jetzt nicht mehr mit Vorurteilen, sondern mit ehrlichem Idealismus und mit der Kraft, die der aufopferungsvollen Hilfe und dem Erkenntnis der Gefahren gibt, alle Möglichkeiten auszunutzen, um diese nicht nur für Europa, sondern auch für die ganze Welt zu unausprechlich wichtige Verhandlung zwischen den beiden großen Nachbarvölkern in die Wege zu leiten und möglichst zum guten Ende zu führen. Auch unsere eigenen Verträge müssen einsehen, daß wir Frankreich nicht verachten können und wollen und uns also gar keine andere Wahl bleibt, als ihm mit ihm zu verhandeln.

Das diese Verhandlung nicht auf Kosten von Deutschlands Ehre und Zukunft gehen darf, ist selbstverständlich. Dafür bürgt uns die Verantwortlichkeit der Kanzlers, Schlichter aber auch man das gerechtmäßig jagden, daß unser Völkler sich bei großzügiger und entgegenkommender Geistes haben, als wir uns in unseren lächerlichen Träumen noch vor kurzem ermaßen durften. Allein der Handelslauber Amerikas verhält sich mit einem Schlag auf über 1 Milliarden Goldmark und ob und wann es diese Weltsumme durch die gleichzeitig erfolgte Abwertung der Wirtschaft wieder einbringt, steht einmütig noch sehr dahin. Nach Italien hat nach anfänglichem Schwanken seine bedingungslosste Zustimmung zur Kooperation gegeben und läßt dadurch zunächst einmal etwa 20 Millionen Goldmark ein. Das Frank-

# Keine Umbildung des Reichskabinetts

Meldung des Wolffbüros - Berlin, 26. Juni.

In den letzten Tagen sind in der Presse wieder Meldungen aufgetaucht, die von einer bevorstehenden Umbildung des Reichskabinetts wissen wollen. In unterrichteten politischen Kreisen bezeichnet man diese Gerüchte als vorläufig überhaupt nicht haltbar.

Auch in führenden Kreisen der Deutschen Volkspartei wird die Annahme vertreten, daß jetzt selbstverständlich die Kabinettspolitik den Verrufen hat und interpolitische Fragen unter allen Umständen ruhen müssen. In diesem Sinne dürfte sich der Kanzler in den letzten Tagen auch mit dem Führer der Deutschen Volkspartei verständigt haben. Nach unseren Informationen ist auch nicht damit zu rechnen, daß Dr. Brüning in absehbarer Zeit das Amt des Reichskanzlers und das Justizministeramt nebeneinander innehat. Innerpolitische Verhandlungen sind vielmehr nicht zu erwarten, solange die großen außenpolitischen Fragen, um die es jetzt geht, nicht zu einem gewissen Abschluß gekommen sind.

## Severing und die Radikalen

Drachbericht unseres Berliner Büros - Berlin, 26. Juni.

Unsere Vermutung, daß der Berliner Polizeipräsident die Aufhebung des Verbots der Radikalen Partei nicht ohne vorherige Zahlungsansprüche mit dem preussischen Innenminister verhandelt habe, wird jetzt von preussischer amtlicher Seite bestätigt. Nicht nur das: Herr Severing hat, wie sich jetzt herausstellt, von sich die Verlegung der Verantwortung angetrieben.

Die Gründe, mit der das preussische Innenministerium dieses ungewöhnliche Verhalten zu rechtfertigen sucht, sind so laienhaft, daß es kaum lohnt, sich mit ihnen auseinandersetzen. Die Radikalen haben wieder einmal auf der ganz einseitig auf die Bekämpfung der Nationalsozialisten eingesetzten Politik des Herrn Severing den Vorteil zu ziehen verstanden. Das nationalsozialistische Sportrecht ist beinahe vollständig verboten worden wegen eines Artikels im "Angriff", auf dem nach Ansicht des Polizeipräsidenten der politische Charakter des Städtetreffens hervorgeht. In der kommunikativen Presse aber ist in noch viel drastischeren Ausdrücken die Sportart als das bezeichnet worden, was sie in Wahrheit ist, nämlich:

ein Mittel über den Sport, die Arbeiter für den Kommunismus zu gewinnen.

Die kommunikativen Vertreter des Reichskabinetts und der Sportart, die Herr Severing am Montag empfing, haben ihm mit verächtlichem Lächeln erklärt, daß

wären für Kritik in der kommunikativen Presse nicht verantwortlich sondern nur für das, was in ihren Verbandsorganen geschrieben würde. Mit dieser mehr als profanen Antwort hat sich Herr Severing zufrieden gegeben und den Polizeipräsidenten angewiesen, das Verbot rückgängig zu machen.

Dem Vorwurf des „Inzidents" will das preussische Innenministerium dadurch begegnen, daß es mittels der nationalsozialistischen Reichstagsabgeordnete Götling habe Herrn Severing am Samstag ausgerufen und um eine Unterredung gebeten, in der der Minister sich dann auch bereit erklärt hätte. Wahrscheinlich kann aber nicht erliegen. Der Innenminister hätte, um zu verhindern die preussischen unabhängigen Stellen, den Nationalsozialisten sonst die Beratungen im Stadium unter denselben Bedingungen gestattet, wie sie den Kommunisten eingehalten worden wären.

## Bayerisches Versammlungsverbot

Telegraphische Meldung - München, 26. Juni.

Da bei den am 26. und 27. Juni in verschiedenen Orten Bayerns geplanten nationalsozialistischen Versammlungen unter freiem Himmel damit gerechnet werden muß, daß, wie in den letzten Tagen, wiederum gegen das Versammlungsverbot verstoßen werden wird, haben die zuständigen Reichspolizeibehörden ein Verbot aller öffentlichen politischen Versammlungen, sowie aller Versammlungen und Ansätze unter freiem Himmel ausgesprochen, die anlässlich dieser Veranstaltungen vorzögen wären. Um den Vollzug zu sichern, hat das Staatsministerium des Innern gleichzeitig für die genannten Tage und Anlässe für alle politischen Vereinigungen das Tragen einheitlicher Kleidung und Abzeichen verboten.

## Mecklenburg-Streit will nicht zu Preußen

Rechtlich, 26. Juni. Der Landtag von Mecklenburg-Streit hat heute nachmittag zu einer Vollversammlung zusammen, um in der Regierungsverwaltung über den Anstoß von Mecklenburg-Streit an Preußen Stellung zu nehmen. Aus den Reden der Parteiführer der Regierungsparteien ergab die Mehrheit, daß die nach der Verfassung erforderliche Zweidrittelmehrheit für die Annahme der Regierungsverträge im Landtage nicht zu erzielen ist.

gestrichen Reichsbankausweis und unsere mehr als 4 Millionen Arbeitlosen, in diesem Augenblick noch keine Sorgen darüber zu machen, wie nach einem Jahr der Joblängensperiode unsere Lage sein wird. Wir wollen uns einmal diesen Sommer, diesen Herbst, diesen Winter und das kommende Frühjahr durchsehen. Dann wollen wir weiter sehen. Kommt Zeit, kommt Rat. Das nach Ablauf des Jahres trotz der von Hoover eingeleiteten weltwirtschaftlichen Aktion doch noch alles beim Alten bleiben könnte, glaubt doch schon heute kein Mensch mehr. Selbst aus die Dinge dort zu sehen, wie es nach dem im heutigen Welttagblatt enthaltenden Bericht des Brand nachziehenden Franzosen Sauerwein, der unverständliche Franzose, der Mann von der Straße, wohnt. Sein flüchtiges Verstand, sein gelinder Instinkt läßt alle Abstrakte beiseite und beobachtet die fortschreitende Entwicklung.

## Angehung eines Verbots

Drachbericht unseres Berliner Büros - Berlin, 26. Juni.

Das Verbot des Remarke-Films „Im Westen nichts Neues" scheint befreit nicht mehr. Die Voraussetzungen, die die vom Reichstag angenommene Klausel zum Ausschluß des, nach der verbottene Filme in geschlossenen Gesellschaften vorgeführt werden dürfen, die willkommenen Handhabung, das Verbot zu umgehen. Die das gemacht wird, zeigt der Presseverlag, der mit seinen sämtlichen Filmbüros der sachlich bekanntesten Deutschen Wege für Wandlungsrechte korrespondiert hat, um so seinen Lesern den Besuch des Films zu ermöglichen. Dabei handelt es sich hier um einen öffentlich-rechtlichen Vertrag gegen das Verbot, in dem ausdrücklich bestimmt ist, daß Verfilmungen, die sich erst zum Zweck der Veröffentlichung des Films ge-

## Letzte Meldungen

Kronungsluft an der Heidenheimer Fähre

Heidenheim, 26. Juni. Ein Kronungsluftschiff erregte sich heute nachmittag nach 3 Uhr an der Heidenheimer Fähre. Ein Auto von Oberbach fuhr auf das Auto eines Dr. Schwanen auf, der in Begleitung seines Sohnes fuhr, der bei dem Zusammenstoß eine Stirnverletzung und größere Kopfverletzungen erlitten. Bei dem Oberbacher Auto wurde der Fahrer vollkommen ein-gekrücht und ein Rad weggerissen.

## Deutsche Kriegsschiffe in Ost- und Nordsee

Berlin, 26. Juni. Das Reichswehrministerium teilt mit: Im Laufe des Sommers werden bei der Durchführung von Einsatzübungen und während des Friedensversuchstages die U-Boot-Kriegsschiffe, Kreuzer, Torpedoboots und Minensuchboote der Reichsmarine an einigen Samstagen und Sonntagen Caribben und verschiedene Oden und Böder der deutschen Ostküste anlaufen. Die Schiffe und Boote werden an diesen Tagen zur Verfügung durch das Publikum freigegeben werden, um weiteren Stellen der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, während eines Aufenthaltes an der See etwas von der Flotte zu sehen.

## Ed reo Antiochenen

Jarmund, 26. Juni. Bei St. Christoph am Feldberg ereignete sich ein schwerer Antiochenenfall. Der auf der Heimfahrt von Maria Theresien in der Schweiz befindliche, mit 13 Personen besetzte Antiochenen des Unternehmens Wiesbaden am Gander bei Böttingen (Obernassau) erlitt einen schweren Unfall. Dabei verlor der Kraftwagenführer die Gewalt über die Steuerung und der Antiochenen fuhrt ohne Führung von über 20 Metern Höhe hinunter. Dabei brach der Wagen in zwei Teile. Die Insassen wurden herausgeschleudert und auf der Erde verlegt. Die Trümmer des Wagens stürzten um 100 Meter tiefer in eine Schlucht und blieben dort liegen. Von den 13 Beteiligten tragen drei schwere Verletzungen davon.

## Vintreffen der dänischen Ozeanflieger in Kopenhagen

Kopenhagen, 26. Juni. Die dänischen Ozeanflieger landeten am 24. Juni auf dem Flugplatz Kopenhagen-Kastrup. Eine starke Menschenmenge begrüßte ihnen einen triumphalen Empfang.

## Schlacht zwischen zwei Zigeunerfamilien

Paris, 26. Juni. Gross weiblich aus Biotrixia: Während der Nacht von Guelonia wegen zweier Rivalen in einer Schlacht zwischen zwei Zigeunerfamilien. Vier Tote und 10 Verletzte, darunter ein Schwerverlegter blieben auf der Schlachtfeld.

## Joseph Joachim

In seinem 100. Geburtstag

Von Konstanzeischer Frau Regis-Bühnenkapellen

Am 26. Juni 1921 hat 100 Jahre verfloßen, seit Joseph Joachim zu Küttes bei Wehrburg (Ungarn) das Licht der Welt erblickte. Geworben ist er am 25. August 1829 in Berlin. Seine Violinstudien machte er unter J. Höndes Leitung auf dem Wiener Konservatorium. Bereits als 17-jähriger Knabe war er ein vollendeter Virtuoso. Mit etwa 14 Jahren trat er zuerst in Gewandhaus zu Leipzig öffentlich unter Mendelssohns Leitung auf. Er spielte dort das Mendelssohnische Violinsonert ohne Stütze, worüber der Meister sehr entsetzt war und Joachim eine große Zukunft prophezeigte. In Leipzig hielt er sich mehrere Jahre auf, um bei Ferdinand David und H. Hauptmann seine Violin- und Hornstudien zu vollenden. Auf einer Rundreise nach England in J. Mendelssohns Begleitung wurde er auch im Auslandes rühmlich bekannt. Bis 1850 wirkte Joachim dann als Lehrer des Konservatoriums und als Konzertsoliger in Leipzig, von wo er dann Franz Liszt als Hofkonzertmeister nach Weimar zog. Später 1854 befolgte er als Konzertsoloführer nach Hannover über, von wo aus er seine Konzertsreisen durch ganz Europa unternahm, die ihm teils Triumph eintrachten.

Durch den 1856 für Hannover so verhängnisvolle Krieg veranlaßt, flohnte Joachim nach Berlin über, wo er in glänzender Wirklichkeit als Dirigent, Solist und Komponist geblieben ist. 1869 wurde er zum Professor ernannt und zugleich als Mitglied in den Rat der königlichen Akademie der Künste berufen. Später wurde er Professor der kaiserlichen Hochschule für Kunst. Neben seinem Belirfe als Violinist hat sich Joachim auch als Orchesterdirigant und Meister von Musikern einen hohen Namen errungen. Unter seinen vorzüglichsten Kompositionen stehen die Symphonie für sein Instrument oben an. Am bekanntesten ist das prächtige Konzert in ungarischer Weise, außerdem vorzüglich sind auch seine großen Orchesterwerke (Konzerte für „Sopran" usw.). Seine Mutter: Joachim (Königliche) geborene Weis geborn am 10. Mai 1809 in Marburg (Siebenbürgen), war ebenfalls eine berühmte Sänglerin und ist zu ihrer Verlobung 1828 als Sopran- Sängerin (Königin) besetzt.

It auch der Meister längt dahin gegangen, noch lange wird sein Werk nachwirken und Joachim's Schule der Welt ein Beispiel sein. Seine Schüler sind: Berne erinnern ich mich an die Zeit, wo ich Schüler der ihm war und die hohe Ehre hatte, zu seinen Koncerten herangezogen zu werden; Es gehört zu meinen schmerzlichen Erinnerungen, folgenden dürfte von Interesse sein, wiederzugeben zu werden:



Joseph Joachim, der weltberühmte Violinist, der Freund von Schumann und Brahms, wurde vor 100 Jahren, am 26. Juni 1821, in Küttes bei Wehrburg geboren.

Joachim hatte anerkennende Anforderungen an seine Schüler und hatte nach gründlich die Aufnahmepfung gehalten und konnte sich zu den Angehörigen rechnen. In wurde man in die Joachim'sche Methode nach dem Meister der altfranzösischen Meister, wie Beriot, Ernst, Vincenzo u. a.) eingeleitet. Die Behandlung vor allem in der richtigen Bogentechnik und Führung, wobei großer Wert auf ein leichtes Handgelenk gelegt wurde. Alljährlich, kurz vor den Herbstferien unternahm der Meister die Vollständigen seiner Klasse eine besondere Prüfung, um deren Fortschritt genau festzustellen. Einmalige er besonders schickte, so wurden viele in den Kreis seiner persönlichen Schüler aufgenommen. Neben dem Meister wirkten an der Berliner Hochschule noch

fünf weitere Professoren als Lehrer des Violinspiels. Der Stundensplan des Meisters, der auf der am Anfang der Hochschule befindlichen schwarzen Tafel verzeichnet war, wurde nach jeder Prüfung mit dem größten Interesse und der größten Spannung erwartet und jeder hatte die stille Hoffnung, seinen Namen unter den Aufgenommenen zu finden. Wenige waren aber die Glücklichen. Mit Befriedigung berichte ich gerne, daß ich einer von ihnen war, dem es schon bei seiner ersten Prüfung gelang, das Interesse des Meisters zu wecken und daher bereits nach Ablauf eines Studienjahres zu seinen persönlichen Schülern zählte.

Der Meister unterrichtete mit Klarheit, Begeisterung durch beide Konzepte der Hochschule ausgeführt, indem er nur Notizen über die Aufnahme abnahm; auch werden häufig Konzerte durchgenommen. Für die nötigen Studien (Stimmenmaterial) wurde in der Regel der eigenhändige Lehrer beigesteuert. Während der Vorlesungen wurden sämtliche Schüler zum Anfang bis zum Ende anwesend sein; so hatte man stets eine zahlreiche Zuhörerschaft.

Der Meister selbst erstellte nur zweimal in der Woche seinen Unterricht. Aristen des Meisters, die es nicht, wo es verdient wurde, in gehöriger Weise auch gab, gingen stets den Schülern sehr nahe, obwohl er immer in freundlichem ruhigem Ton, nie höflich oder aufbrausend, jedoch ab und zu spöttlich, seine Erinnerungen machte. Immer hatte der Meister seine Violine zur Hand, um die mißfallenden Stellen des Vortragenden regelmäßig durch Vorspielen zu korrigieren. Bei jeder Pause ließ er sich dazu verheiß, was das ganze Konzert vorzugeben, was für und ein großes Vergnügen und höchst bewunderndes war. Jedes Jahr war der Meister während der ersten drei bis vier Monaten zu Konzert-Tourneen (oft in England) verpflichtet. Seine Orchester aus seiner Anhängerschaft gab er uns alsdann in launiger Weise zum Hören.

Als Leiter des Orchesterkorps ließ er mit Besorgnis und Tragische Symphonien aufführen. Seine Vertrauensvoll mit Liszt, dem größten Klaviervirtuosen aller Zeiten und Zeiten, war groß und bewies die Joachim nicht minder amüsante musikalische Abhandlung von Nik. Kapellmann'sche Kompositionen erkreuzten sich des Meisters größter Verdienste, Richard Wagner gegenüber hat sich Joachim in früheren Jahren abwechselnd verhalten, später jedoch — das muß unbedingt hervorgehoben

werden — hat er sich zu ihm bekannt. Dies bewies ein Konzert des Hochschullehrers, welches die Hochschullehrer und andere von Wagner, wobei ich persönlich mitwirken durfte, angeführt wurde. Weniger bekannt dürfte sein, daß Joachim eine große prächtige Violinsonnennote bekam, wenn teils tauschliche Instrumente verworfen waren. Jedes Jahr schenkte er eine von diesen einem seiner Schüler, der bedürftig war und ihn durch Zahlung dieses Geldsumme würdig gehalten hatte. Dieses Stipendium, das er bedürftigen talentierten Schülern zugewendet, wurde ihm von allen Schülern hoch angerechnet.

## Gerhart Hauptmann spricht im Rundfunk

Eine Rede über Deutschland

Eine Feierstunde mitten im Alltag beiderseits Gerhart Hauptmann den deutschen Rundfunk. Deutschland" war seine Rede der Inhalt, die über sämtliche deutschen und Österreichischen Sender verbreitet wurde und die überall höchsten Widerhall erzielte. Dichters gehalten, in Herzen gebende Worte waren es, die der deutsche Dichter zu den Deutschen sprach, der davon erinnete, daß wir nicht isoliert sein vermöchten, sondern granddall verbunden sind. Wenn auch die geistige Atmosphäre von Welken befeuchtet ist, Welken auf dem Meer, Schul, Sorge und Not aufgeteilt sind und unter Land behalten, so dürfen wir nicht verzagen.

„Nunc est oportet" — Die Herzen empör, hat gilt sehr für uns, die wir den drückenden Nebel lichten müssen. Es hat keinen Sinn, daß wir empört in unserem Kampf einsteigen. Schon die früheren Weltkriege hatten zu rühen und sie überhand auch immer wieder durch ihre Kraft und mit ihrem Willen die Kerzen. Für und gilt es, daß das übrig gebliebene Gute mit allen Worten unerschöpflich belebt aufzuheben. Wir brauchen nur einen Blick auf die gegenwärtige Lage zu werfen, deren Fortbilder geeignet sind, uns anzuwärmen und zu befeuchten. Wir können es ab, was der allgemeinen Depression widersteht und aufzuhelfen. Daher gilt es für uns nur eines: Die Herzen empör.

Die Ringe der Harmonik-Duette von Beethoven bildeten den wachen und klaren Hintergrund dieser einflussreichen Rede.

Ein Pionier der Chemie

Herr Hofrat Dr. Glaser 80 Jahre

Der am 27. Juni 1851 in der Rheinpfalz geborene, jetzt in Heidelberg lebende Senior der deutschen Chemie-Wissenschaft...

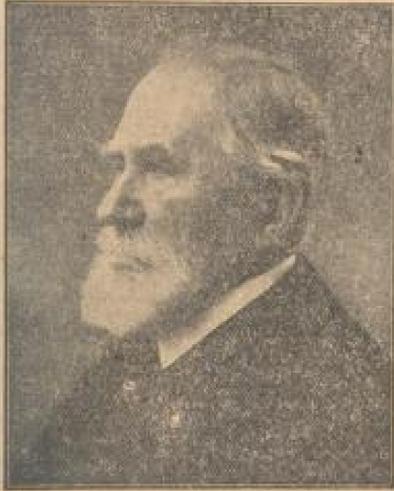


Photo Max Höpfer, Heidelberg

Jahreszahlen nahm, zu einem guten Teil verbannt. 1895 wurde er in den Kurialrat gewählt...

Eine Glaser-Straße in Kaiserlautern

Wie aus Kaiserlautern gemeldet wird, hat der dortige Stadtrat am Anfang des Monats...

Zwei Bestattungen

Eine große Trauergemeinde gab heute vermittels dem im 83. Lebensjahr verstorbenen...

Wenige Minuten später wurde der Inhaber des bekannten Seidengeschäftes am Pfälzer Hof...

Verkehrskontrolle. Bei einer gestern abgehaltenen Verkehrskontrolle wurden 37 Kraftfahrzeuge beanstandet.

Kampfabend im Reichshilfswerk. Wie bemerkt ist am morgigen Samstag abend...

Städte und Notverordnung

Der badische Städteverband äußert schwerwiegende Bedenken

Anzureichende Entlastung

Vom Badischen Städteverband erhalten wir folgende Mitteilung:

Der Vorstand des Badischen Städteverbandes beklagt sich vor einigen Tagen mit den durch die Notverordnung...

Den wiederholten Anträgen der Städte nach einer grundlegenden Reform der Arbeitslosenfürsorge...

in einer einheitlichen Gruppe von Unterstützungsempfängern hat die Notverordnung nicht Rechnung getragen...

Die von den Städten schon seit Jahren geforderte Nebenentlastung des Unterstützungsabwärters in der allgemeinen Wohlfahrtsfürsorge...

Ausflug des Mannheimer Altertumsvereins

nach Schloß Herrnsheim

Durch das Eingekommen des Herrn D. Dr. Cornelius...

Die zahlreichen Teilnehmer, 190 Personen, hatten sich zunächst an der von...

Ein freundlicher Empfang wurde den Teilnehmern im Schloß durch Baron von...

Beziehungen zwischen Worms und Mannheim

Wie in früheren Worten erwähnt ist u. a., daß der Rhein ebenfalls auch...

Der Kulturvertrag zur Verbindung der Räume waren mehrere geschichtliche...

der Städte. Die Kürzung der Arbeitslosen- und Arbeitsunterstützung...

Die Entlastungen des Reiches und der Reichsanwalt für Arbeitslosenversicherung...

ohne daß den Städten neue Deckungsmittel in dem entsprechenden Umfang...

Im einzelnen muß noch darauf hingewiesen werden, daß auch die...

die Länder durch die Gehaltskürzung ersparen. Es muß verlangt werden...

erfahren. Es muß verlangt werden, daß das Land Baden die gesamte...

Reiseverwaltung Mannheim

Am 26. Juni vormittag von 11-12 Uhr...

Die Dienstbezüge der kirchlichen und staatlichen Beamten...

Die Dienstbezüge der kirchlichen und staatlichen Beamten...

Mannheim im Hundstun

Es müßte sehr interessant sein, einmal festzustellen, wie viele Mannheim-Füchse...

Unbedeutend dieser prinzipiellen Ermüdungen sind dennoch...

12. Geburtstag. Herrn W. Geburtstag feiert am morgigen Sonntag...

13. Geburtstag. Herrn W. Geburtstag feiert am morgigen Sonntag...



Ist es leichter, Weinkenner oder Kaffeekenner zu sein?

Beim Wein wie beim Kaffee hängt die Qualität ab von Sorte, Boden, Höhenlage, Klima und Witterung...





Getreide bei ruhigem Geschäft matter

Berliner Produktenbörse v. 26. Juni. (Sig. Dr.)
Ka der Produktenbörse liegen sich heute auf den meisten...

Berliner Metallbörse vom 26. Juni 1931

Table with columns for various metals: Kupfer, Zinn, Blei, Silber, Gold, etc. and their respective prices.

Berliner Devisen

Table showing exchange rates for various currencies: Dänisch, Holländisch, Belgisch, etc.

Wetter-Aussicht logo with a hammer and sickle symbol and the text 'Wetter-Aussicht'.

Vorauslage für Samstag, 27. Juni:
Feier und trocken bei leichtem kühlen Winden. Am...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterstation 7.30 Uhr vormittags

Table with weather data for various locations: Karlsruhe, Baden-Baden, etc.

Der kräftige Kältereisfall der letzten 48 Stunden,
der im ganzen Lande mit ergiebigen Niederschlägen...

Das Hochdruckgebiet stellt sich für einige Tage
trockener und behaglicher Wetter in Aussicht...

Reisewetter

Nord- und Ostsee: 10 bis 18 Grad. Wetter, leichter
Nord- bis Nordwest. Wetter: zeitweise wolfig.

Flugwetter

Die letzten 24 Stunden boten in Deutschland das
Bild eines großen Hochdruckgebietes...

Höhenverlauf und Schichten liegen noch Bewölkungs-
reiche, an denen Regen fällt. Die Obgenügendes...

Wettertemperaturen (heute früh 8 Uhr):
Hein (bei Mannheim) 18 Grad.

Was hören wir?

Samstag, 27. Juni

- 7.30: Stuttgart: Morgenpost.
7.45: Karlsruhe: Morgenpost.
8.00: Mannheim: Morgenpost.

Aus dem Ausland

- 12.40: Brüssel: Schillingpost.
12.50: Bern: Schweizer Post.
13.00: London: Daily Mail.

Sommerkönigin

EIN NORDSEE-ROMAN VON ELSE V. STEINKELLER

Natürlich leit Du in deine Pläne gewilligt hat,
kriecht Du.
"Was demot, nur die Rolle des schmachenden...

"Das tun Sie ja doch immerzu, man könnte sich
höchsten ausreden, wenn Sie mal kein's geben."
"Sie, Sie modifizieren sich, Sie imitieren uns, dich...

"Ja, das möchte ich auch wissen, ich sage dir, es
kriecht mich im tiefsten Dorsen, es ist eine Verhöhnung...

Wenn sind am Samstag morgen die Aufregung
an? Wann prästen die ersten den blühenden Dümmel...

Die bayerischen Staatsbäder sind weltberühmt

wegen ihrer hervorragenden Heilerfolge und ihrer vorbildlichen Kureinrichtungen

Advertisement for four Bavarian state spas: Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bad Brückenau, and Bad Steben, each with a description of their health benefits.

Schwefingen - ein Rokokomärchen

Von Konrad Faemann

Wenn man den acht Kilometer von Weißenfelsberg, der Reinen, entzweiten Schwefinger Schloßgarten aberschneidet im Blütenfrieden eines sonnigen Morgens betritt, umschmeichelt und Menschlein einer angeblich schicklich-nüchternen Gegenwart die Lust in Schönheit und Würde entlassene Welt des Rokoko in entzückender Art. Eine andere Welt hat und plötzlich aufgenommen, ein anmutiges Gelände, in dem Ruch die Natur zu einem Blütenmärdchen verzaubert...

schonellgem Hosenrock rettet der Knabe Bogens, während sich übermüdete Putten an Dörner und Nüchtern des Rokoko hängen. Besonders der himmelshohe Holm des Apollo, der Vott der Schönheit wärmern in klassischem Tempel lebend, zu seinen Füßen in Häufigkeit gelöster Kymphen und Rajaden (über die man flüster, daß sie die Füße gänter Fußbämen trauen, die beim Parfümger Carl Theodor in Kunst handeln). Es fehlt nicht ein großer See von Schwänen besetzt, nicht die Kanne einer zärtlichen Wasserleitung, nicht ein Theater und entzündendes Salsbad, nicht eine orientalische Moschee, deren Bau allein 300 000 Gulden kostete. Außer diesen beliebigen Möglichkeiten eine Halle in Parkgarten und Blütenbusch geträuter Tempeln, Statuen, Götterden, Säulen, Vasen, Urnen, Obelisken. In ihrem ganzen spielerischen Reichtum zeigt sich die Rokokovelt. Du wunderst dich, Wanderer? Sie selbst kannt, die es nicht gab, die große Mutter Natur.

Einsmal im Jahre erwacht wirkliches Rokokoleben in Schwefingen. Wenn nämlich aller Bitte gemäß die Schwefinger ihr berühmtes Rosen- und Spargelfest feiern. Da entsteht

die Zeit Carl Theodor, des fürstlichen Parfümiers, wieder, die Zeit des Heisterbachs und der Paderpernde, des jertlich geschriebenen Kennetis- und der Gavotte, der süblierenden Mozartmelodien, die Welt der Balletten und Bouffes. Da wandeln in geschätzten Reiströden die Hofdamen farbenprächtig die verdunkelten Wege und plückerhölge Mohrenknaben folgen ihnen. In roten Röden und hohen Blöckchen steht die Lustig seltsam entlassene Schloßwache wieder auf. Unter den Klängen des "Jäger's aus Kurplais" spielt die fürstliche Hofkapelle vorüber. Und dann langen Rokokodamen und Cavaliers in wohlhabendesten und ästliche Kennetis und Gavotten. Der Park schmelet in der ruhigen Pracht der Rosen. Dann läßt sich wohl nachlässigerweise wieder im Gebüsch, dann raschelt gebauschte Seele der Reiströde häufig zu einer Hofsaube, in der bald auch der Cavalier zum Stehblühem erfrischt. Unversehlich ist der flüchtige Amberput solcher Rokokofestes im Märchengarten zu Schwefingen. Wie ein Traum, wie ein lebendiges Blütenbild bleibt dann Schwefingen, diese glückliche Rokokoinsel des Pfälzerlandes, in der Erinnerung



Das eine Schwefinger Rokokofest hätte einen großen Erfolg. Im Rahmen eines herrlichen Festes im Schwefinger Schloßgarten wurde ein Bild herrlicher Reichtümer lebendig.

Den Lesern der Reisebeilage empfehlen wir die Beilagen O Schwarzwald, o Heimat und Neckartal, Odenwald mit Neckargemünd zu besonders aufmerkamer Beachtung

Bad Brückenau

Obwohl die Zellkraft der Sinn- und Sinnenwelt schon im großen Altertum bekannt war, läßt sich doch erst von 1747 an von einem eigentlichen Bad Brückenau sprechen, da in diesem Jahre unter dem Fürstbischöflichen Kurfürst a. S. Josef die Quellen neu entdeckt und gefaßt wurden. Durch die Fürsorge dieses geistlichen Würdenträgers, der Kurbräuer errichtete, die Hauptallee anlegen und die romanische Sinn überbrücken ließ, wurde Brückenau allmählich in die Reihe der Bäder Badens und der deutschen Gänge einbezogen. König Ludwig I. nahm hier im Sommer 1849 seinen Aufenthalt, dessen Einwirkung der Bau des 1888 nach dem Entwurf Gattensohn im italienischen Renaissancestil gehaltenen Kurparks zu danken ist. Auf der Westseite des Kurparks steht ein Rokokobauwerk in einer Länge von 60 und einer Breite von 40 Metern auf einem drei Meter hohen Sandsteinsockel, den ein Stiegenhaus umgibt, das eine Treitreppe von 20 Stufen genossen läßt. Vor diesem Monumentalbau erhebt sich das 1897 erbaute, von dem Bildhauer Peter v. Ritter in München in Erz gegossene überlebensgroße Standbild Ludwigs I., der im früheren Fürstentum, heute Schloßhotel, am Quartwald, Wohnung zu nehmen pflegte. Im Eiseckebau wohnte 1898 Kaiserin Elisabeth von Österreich, die auch zu den Dauerbesuchern zu rechnen kommen würde, wie sie sich lebend andächtig, wenn sie nicht im September des gleichen Jahres in Genf bei unglücklicher Sturz ertrunken hätte.

Etwa drei Kilometer von der Stadt Brückenau entfernt, am südwestlichen Abhang des Hönigsbergs, im ruhenden Tal der geistreichen Sinn, inmitten von tiefen Wäldern und nicht allzu hohen Bergen, eingeschlossen von Dreißfeld, Hönigsberg und Quartwald, wird dieses besorgene Fleckchen Erde an die Genuß des Bades zu danken. Es muß als klimatischer und Terrastastort angesehen werden. Nur von Schwächen weist eine solche Brille in diesen Kurort. Die Quellen sollen lebendige und Gegendelber, ihr Genuß wieder vollkommen hergestellt. Die Wassererzeuger Quelle besitzt hohen Sulfidengehalt neben Natrium und Erdalkali, die Sulfidwasser Eisen und Kohlenstoff. Die Sulfidwasser Quelle viel freier Kohlendioxid neben wenig Natrium und Erdalkali. Auch Natrium und den Sulfidwasser von Grotto kommen anher Stahl-, Salz- und elektrischen Sulfid und Sulfidwasser zur Anwendung. Der Wassererzeuger in alle Welt ist recht bedeutend und nimmt jährlich an Umfang zu.

Hotel Graf Zeppelin mit Café-Restaurant / Stuttgart
Neuzeitlichstes Hotel Süddeutschlands. 120 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Einzelzimmer von RM. 6 - an, Zimmer mit Bad von RM. 9. - an - Gesellschaftshalle - Eigene Autoboxen
Eröffnung 28. Juni 1931 HORESKA G. M. B. H.

Badenweiler, Hotel Römerbad
Südl. Bad Schwarzwald - 100 Betten - Pension von Mk. 10. - an

Hotel Habis-Royal ZÜRICH BAHNHOFPLATZ
Trink-Kuren für Lunge, Leber, Gallen, Zucker, Anknüpfung durch Bäder für Rheuma, Skrophulose, Rachitis, Stadtverwaltung.

Kurort Bergzabern
an der Pforte der pfälzischen Schweiz
Bestbesuchter Kurort der Rheinpfalz
1820: 94 000 Übernachtungen, Naturwässer Hellsalze (Kochsalzquelle), Hartleite Wallkugeln, Heiler Schwefel- und Luthal, Pros. z. 25331 Kurvenzahl
Kurhaus Westendhöf, Tel. 74, 70 Bett., u. w., Pens. 5-7
Kurhaus Beher, Telephon 1, 45 Betten . . . Pens. 5-6
Kurhaus Pflanzwald, Tel. 34, 20 Betten . . . Pens. 5
Kurhaus Waldhorn, Tel. 40, 20 Betten . . . Pens. 5
Kurhaus Angspurgermühle, Tel. 91, 12 Betten, Pens. 5
Erh.-Holm Friedriehsruhe, Tel. 20, 40 Bett., Pens. 5-7
Hotel Büssel, Telephon 92, 15 Betten . . . Pens. 5-5,50

Schwefinger Schloßgarten
28. Juni 1931, nachmittags 3 1/2 Uhr
Rokokofest
Hauptdarsteller Nationaltheater Mannheim
Numerierter Sitzplatz 2 - Stehplatz 1 - Vorverkauf: Mannheim: Verkehrsverein.

Bad Münster a. St. Villa Holsgrabenstr. 12
eine der besten, allden. Villen in den best. Lage. Nähe der Salinen. Schöne Aussicht in das Gebirge. Große, mod. einger. Zimmer mit voller Veranda (ca. 300 qm) u. 2 Bad. Vollständ. ausgestatt. u. neuwertige u. kostbare Einricht. u. Möbeln. Preis 15.000,-

Hochhausen a. Neckar
Angeordnet, ländlicher Ferienaufenthalt. Privatpension
Krautheim/Jagst (Baden)
Gasthaus „Zum Schwanen“
bekanntes Haus für gute Vergnügen. Tagespreis 3.00,-. Kegelbahn, Spiel- u. Billardgesellschaft.

ZELL AM SEE
DAS HERRLICHE ALPENSEBAD
DER BEKANNTE TOURISTENORT
AM FUSSE DER HOHEN TAUERN
Hochalpen-Pensionenpreis von 10 bis 25 B., 2500 Betten für 35000 Gäste im ausnahmslos angenehmen, blauen Thermenwasser, gute Pensionen, moderne Hotels, Prachtbauten, Kellerei, Berg- und Alpinismus. Ideal für Hochalpen-Aufenthalte. Das Thermenwasser, welches bewirkt, alle Sportschmittenhöhlebahn
Angehörige: Thermen-Verkehrsverein

Schloß Rheinfels - ein Erlebnis in St. Goar am Rhein
Die größte Burg am Rhein die herrliche Loreley das schönste Weidenstrandbad Erholung - Freude - Sport
Jede Auskunft u. Vermittlung durch Verkehrsverein

Langenargen Argon-Pension
Samst. Zimmer mit Park, Bad u. Harnstoff, frischer Luft, Bad, Park, u. Stationen von 400 A an. Tel. Nr. 118. Preisliste auf Wunsch. Dir.: Frau Schilling.

Wachenheim a. Rh.
Winzervereinigung Wachenheim
neu eröffnet, am Süldeingang (früher 3. Bühnen-Anwesen), herrliche Lage. Nur reine Weine - Gute Küche

Göhren Pension Elise
a. Rügen
Dir. Frau Elise, Pen. von 3. von 4. - an.

Mannheimer Reisezeitung
erschaltet jeden Freitag

Langenargen am Bodensee
Gasthof und Pension „Adler“
In ruh. gelag. Lage. Neu einger. Fremdenzimmer. Autogarage. Pen. v. 10. - an. 607 Tel. 141. Dir.: Frau Schilling.

Stute und Erholung
In den St. in der neu errichteten Pension Bühler, Unterhildingen am Bodensee
In der Nähe der Autobahn, auf freier Luft, durch eine Weide mit herrlichem Rundblick auf See u. Alpen. 5 Minuten vom Strand. Gute Verpflegung. Preisliste, Schilling: H. Bühler.

Die deutschen Kreditbanken im Mai

Begleitende Bilanz der Auslandsgelder

Die Zahl der Monatsbilanzen veröffentlichten Kreditbanken im Mai...

Die Bilanzveränderungen haben sich im Mai um 2,5 Milliarden...

Bergbau AG. Lothringen

Rehlen- und Pöschel im 10. Jahre am 10. u. 11. Juni

Im Mai 1934 hat die Bergbau AG. Lothringen...

Die Bilanzveränderungen im Mai 1934...

den Tingen auf die Besteuerung mit Steuern...

Kali-Chemie AG.

Van der Meer hat die Anlagen und Anlagen von Wobbe...

Die Kali-Chemie AG. hat die Anlagen...

Die Kali-Chemie AG. hat die Anlagen...

Im Verlaufe anziehende Effektenkurse

Eröffnung 1934 über widerstandsfähig / Leicht schwankender Verlauf / Währungsfragen zum Liquidationsstag / Fester Kapitalmarkt / Die zum Schluss anziehend / Stark gebesserte Liquidationskurve

Mannheim freundlich

Die Kurse der Mannheimer Effekten...

Frankfurt unruhig

Die Kurse der Frankfurter Effekten...

Berlin freundlich und anziehend

Die Kurse der Berliner Effekten...

Beste Widerstandsfähigkeit

Beste Widerstandsfähigkeit der Kurse...

Die Kurse der Mannheimer Effekten

Die Kurse der Mannheimer Effekten...

Die Kurse der Frankfurter Effekten

Die Kurse der Frankfurter Effekten...

Die Kurse der Berliner Effekten

Die Kurse der Berliner Effekten...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Mannheimer Effektenbörse, Frankfurter Börse, and Berliner Börse.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures contracts and their prices.

Terminnotierungen (Schluß)

Table listing futures contracts and their prices.



# O Schwarzwald O Heimat



Nummer  
290  
Abend-Ausgabe  
Freitag, den  
26. Juni 1931

Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung zum 25-jährigen Bestehen des Badischen Verkehrsverbandes

## Der Schwarzwald

Von HERMANN ERIS BUSSE

Das tiefe, breite Bett des Oberrheins trennt Schwarzwald und Badenswald. Die Hüll-linge rufen die dunklen Waldschwärmer am Rand der schmalen, hellgrünen Ebenen längs des viel-farbig spiegelnden Stromes. Der badische Reichen-grüß den schifflichen Walden. Durch die burgun-dische Pforte zwischen Jura und Vogesen gehen die Seelen der abertausend feindlichen Brü-der, erschlagen in grimmigen Kriegen, durch die Jauer-portschwärme aus und ein dunkle, doch auch helle deutsche, westliche Schicksale, Träume, Schicksale. Sie, zwischen den hohen dunklen Wälden der Berge und Wälder, sie ist die Pforte zu den Selbigen des Südens.

Da ist noch mehr der Kollision zwischen Schwarz-wald und Vogesen, was das Antlitz der Landschaft mit den Bergen, die die Remscheid in Jahrhunderten geschaffen verschleiert. Da liegt am Rande des Kaiserstuhl, dem kleinen, jetzt traumhaft belebten, doch aus vulkanischer Gewalt geordneten Weins, das plötzliche noch einmal das breit und breiter werdende Land der Oberrheine vor dem Schwarzwald unterbricht. Dreifach mit dem Grottenberg, „Schlüssel des heiligen römischen Reiches deutscher Nation“, die hochgewaltete Stadt, übertrifft vom Münster mit dem Wunderwerk der schmalen Allee aus der Spätgotik, dessen Meister unbekannt blieb. Und im verlorenen Land vor dem Wald liegt Kolmar mit dem Hoch-merk des Märs von Mathias Grünewald, und fernab im Unterwald, herübergehend über Rhein, gegen den ich nicht mehr so wüsten, düsteren Schwarzwald der Ortenau, steht das rote, wie hin-geblühten Schattenbild des Straßburger Mün-sters.

Im Ortenauer Barbarerland des Schwarz-waldes, dem reichhaltigen Gelände, wachen Reben und mitten im Weinland über dem Weinorte Stein-bach, hat man dem sagenhaften Baumwälder des Straß-burger Münsters, dem auch der Plan zum Turm des Freiburger Münsters zugesprochen wird, ein Denk-mal gesetzt. Erwin von Steinbach schaut über den Rhein, wo sein großes Werk steht und die Jahr-hunderte an seinem wohlgefügten Steinbau vorüber-ziehen, alles sich wandelt, aber die Ehrfurcht steht vor diesen wunderbaren Gefüge, die Ehrfurcht im er-gründeten Menschenbergen. Die Wälderbauern aus dem Riedelgebiet, aus Pletersdal, Rensdal, aus dem Griesbach- und Freudenbach-tal, die Ottenhöfener und Oberkötter, sie jagen fieberhaft zum Markt nach Straßburg in ihren schmalen Trachten. Die in lange, rotgefütterte Weiden gefesselten Männer in schwarzbrotten Weiden mit gelblicher Strohpfeife, die breitfüßigen, in reich gefüllten Röcken und schmalen Mänteln hockenden Frauen, mit ihren alemannischen feinen Schließ-fappen, sie vertragen sich gut mit den in städtischen, prächtigen Stadtbewandern sich zeigenden, weltlichen Bauern im Oberrheinland und im Ob.

Das war eine mächtige Landhebung alemannischen Volkstums in der schönen Stadt Straßburg.

ma viele Wälder und Brüder selbige Soldatenjahre abblenden. Ja, da ist der Schwarzwald nicht so feierlich erst und schwermäßig wie im südlichen Teil, an dessen Pforte Freiburg steht mit seinem roten Gottes-

## Fremdenverkehr und Baden

Von Präsident Dr. GUGELMEIER, Mannheim

Der Staatssekretär des Handelsministeriums in Washington hat vor kurzem erklärt, daß es sich beim Fremdenverkehr um eine Industrie handle, die im Begriff sei, für viele Länder zu einer Hauptindustrie zu werden, wie sie das schon lange in der Schweiz sei. Er bezeichnet als solche Länder hauptsächlich Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland.

Wenn eine Industrie ihrer Waren in der Welt absetzen will, muß sie Niederlassungen im Ausland haben, muß werden und darf ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Es ist aber klar, daß bei der Fremdenindustrie nur gemeinsame Kräfte das leisten kann. Ein einzelner Kaufmann, eine einzelne Stadt oder ein einzelnes Hotel kann zwar in den Leistungen ausweichen und Prospekte versenden, aber doch nur in ganz beschränkter Um-fange. Es gibt Aufgaben, die ein kleiner Kreis, wie eine einzelne Stadt oder ein Verkehrsverein, am besten erledigen kann. Es gibt aber auch solche, die nur die gesammelte Kraft eines großen Bezirks, z. B. eines Landes, bewältigen kann, und eine Reihe von Aufgaben bedarf für ganz Deutschland einheit-licher Leistung.

So entstanden in Deutschland neben den Ver-kehrsvereinen und neben der Verarbeit der Städte und Hotels die Verkehrsverbände und auch ihre Zusammenfassung im Bund Deutscher Verkehrsverbände.

Von jeher hat man in Baden den Wert deutscher Gemeinshaftearbeit erkannt,

ohne die badische Eigenart dabei außer Acht zu lassen. Die Kontakte zwischen den Verbänden der engeren Heimat und den Reichsverbänden ist in Baden von allerhöchster Klarheit erkannt und abgewertet worden als in manchen anderen deutschen Ländern. Und die Wahrung der Selbständigkeit des Einzelnen sowie seiner unmittelbaren Umgebung (die Selbstver-waltung) ist in Baden in Verfassung und Verwaltungs-praxis alte Tradition.

So hat auch der Badische Verkehrsver-band, als er vor 25 Jahren gegründet wurde, sich zur Aufgabe gestellt, die gemeinsamen badischen Interessen in Verkehrsfragen zu pflegen, ohne die Initiative seiner Mitglieder zu lähmen, und sich der allgemeinen deutschen Verkehrsarbeit anzuschließen. Was kann wohl lagen, daß ihm in Wahrung dieser Gesichtspunkte außer-ordentlich viel gelungen ist, und daß ihm das badische Land manchen zu danken hat.

Denn unter den deutschen Ländern ge- hört ja Baden zu den wichtigsten Er-holungsgebieten

für den Wälderbauern. Da lebt man leichter, lustiger, denn nahe vorbei an den Gassen und Dörfern der Antikebauern weht der Atem der „großen“ Welt; denn alte, hübsche, wohlgebaute Gebäude gibt es dort in der ansehnlichen Landschaft, und nach Baden-Baden, der Königin der deutschen Badestädte, ist es nur ein Augenblick. Trotzdem hielten die Bauern, weil sie von Mode und Geldlichem loben, lang an ihrer Tracht fest, die in den katholischen Ge-

meinden an Fortbestand nicht übertrifft werden kann, in protestantischen Orten sich einfacher, ge-dämpfter gibt, Vorliebe für einen dunklen, aber würdevollen Eindruck zeigt.

An Professions- und Hochschulen, Kirchweihen und Laufzeiten (sagt heute noch die ganze bayerische Freude an solchem Gewand und glühigem Schmutz selbige Urhand. Die Bräute und die reinen Jung-fern des Schwarzwaldes tragen noch gern (in vielen

Es gilt heute sich zu wehren denn überall werden Anhaltungen gemacht, die Frem-den heranzuziehen,

nicht nur in Europa, sondern auch Übersee, in In-dien und Japan, sogar von Afrika aus werden Prospekte verandt, und auch der Sowjet-Staat veranlaßt Gesellschaften in großem Umfang, um das bestmögliche Kapital in sein Land zu bringen. Wer da nicht Schritt hält, bleibt zu-rück, und den Nachteil hat die Wirtschaft des Landes.

Der Badische Verkehrsverband ist da- her ein Bedürfnis, und wenn er nicht wäre, so müßte er heute ins Leben gerufen werden. Baden hat ihm für seine Tätigkeit in den letzten 25 Jahren viel zu danken, und erht recht in den schweren Zei-ten der Gegenwart und Zukunft ist sein Wirken aus-wendig.

Abwandlungen) eine Krone aus Glasperlen, Glas-schmucksteinen, Filigran, Metallblättern, Goldblittern und kleinen Spiegelchen kunstvoll zusammengeheftet. Und die größte Krone, die man Schappel oder Schappel nennt, thronet auf dem Haupt der Braut und ihren Gespielinnen in St. Georgen, das im Uebergang des Schwarzwaldes in die Hochebene der Oberrheine, deren Hauptstädte Billingen und Donaueschingen sind. Dieser Kronehaube liegt über ein Pfund und wird fest am Wirbelhaar be-festigt. Doch hindert diese mehrfache Unbequemlich-keit die Schönen nicht, den fast bewegten Wälder-tanz, den „Owerab“ zu springen und all die anderen mehr lebensfreudigen als anmutigen Tänze, die seit langem in großem Abstand hinter der badischen Mode her gang und gäbe sind.

Der Mann trug ehemals gern den überall ge-bräuchlichen Dreimaster, aus dem Juchspitz, den mächtigen „Rebelspalt“, kann dem der Hüfter an die Reife, auf dem „Wald“ der Strohhüte, den in den vier Ecken, im Simonswald, im Pfedel, im Grotten- und Elstal, Männlein wie Weiblein trugen. Noch bis vor wenigen Jahren sah man ihn vorab bei den Wälderinnen — bis in überhaupt länger an der Tracht festhalten — auf dem Altden-gang geht aber vor lauter der schmalen Badenhaube oder der alemannischen Hochhaube über.

Man muß bei den Schwarzwaldtrachten diese Einwirkung in schmalen und alemannisch schmalen, es sind dies viel in der politischen und kultur-formenden Geschichte begründete, nicht allein geographisch beeinflusste Merkmale. Natürlich ist das Volkstum, das an den dem Rheine zugewandten Dörfern des Schwarzwaldes siedelt, reiner alemannisch bestimmt, als das an den Oberrheinen wohnende, wo viel Schwäbisches in Tracht und Mundart vor allem sich einmischt. Die Vielfalt des Schwarzwälder Volkstums wird auch in anderem Sinne deutlich, nämlich mehr als sonst in deut-schen Lande, durch den strengen Wechsel von katho-lischen und protestantischen Kirchspielen. Das Be-fundnis zeigt sich dem Aussehen überall, noch ehe er in die Gotteshäuser gelangt, an der Tracht, an ihrer mehr oder weniger zur Schau getragenen Buntheit, und auch sonst greift die Kirche tiefen-wie kulturbildend in das Leben ihrer Gemeinde ein. Volkstanz, Brautjungfer, beides im Schwarzwald heute noch verhältnismäßig gut erhalten, wenn auch nicht mehr sichtbar sich weiter wandelnd, und daher dem Verfall geweiht, haben Anregung und Deu-tung von ihr erhalten, insbesondere dort, wo Klöster wirksam waren.

Fast der ganze südliche Schwarzwald wurde einst beeinflusst von der geistig wie organisch-lich sehr hochstehenden Herrschaft der Hirs-pstall St. Blasien.

Bernau, die durch ihren großen Sohn, den Al-tmeister der deutschen Malerei, Hans Thoma, be-rühmt gewordene Talgemeinde im Gebiet des Feldberges und Herzogenhorn, empfing die feinsten Anregungen seiner vielstimmigen und er-haunlich charaktervollen Volkstanz von den in Wand-ferstipendien gelübten St. Blasien Mönchen, bildete sie aber ganz eigenartig aus, denn der Schwarzwäl-der, ob Bauer, Handwerker oder Kunst, der gern baueit, schnell, gutt wohl Teil und King auf Wör-der, aber er ahmt nicht nach. Er ist ein eigen-artiger Denker, ein Stimmer. Was ihm nicht einleuchtet an Fremdem, was ihn nicht verwandt an-spricht, lehnt er fast feindselig ab. Je abgelegener

# Landesbank für Haus- und Grundbesitz e.G.m.b.H.

Zentrale: Karlsruhe / Zweigstellen: Freiburg i.B., Pforzheim, Kehl a. Rh.



## Zweigstelle Mannheim, L 2, 2

Annahme von Spargeldern / Vermittlung von Hypotheken und Bau-zwischenkrediten / Betriebskredite an Mitglieder / Beratungsstelle für die Umschuldung von Aufwertungshypotheken



die Schöpfung ist, um so tiefer verankert sich der Wald in sein Leben und alles, was er aus seinem...

deruden zur Erzählung, so gibt und gab es Drogen viele, die den Weg vom Fichtenstamm zum...

nachdem ihre Produktionsbedingungen sich im Wandel der Zeit nicht geändert hätten, wären viele...

Die Uhrenindustrie des Schwarzwalds ist seit der alten guten Zeit der ersten Aufschwüngen...

Das alles weht und lebt in jenem Gedächtnis, den wir Schwarzwälder nennen. Er ist ein Teil...

Eine Tradition von technischen Erfindungen ging nicht ohne den Bauernhand hervor, wovon die Uhr in ihrer Vielfalt gemindert ist...

Stahl sind lediglich diese Bedingungen bei den außerordentlich zahlreichen Sägewerken sowie bei den Holzprodukten des Bodens...

Der Kampf um neue Absatzgebiete nach Verlust der alten erschweren sich nicht nur durch das...

Die Konkurrenz an deutschen Uhren laßt...

Schwarzwald-Industrie

Das hohe Wort: Schwarzwaldindustrie hat ganz ohne den Unterton, der sonst gern dem Worte...

und auf die Höhen des Schwarzwaldes; Hüttenwerke haben sich zu Eisenwerken umgewandelt, domnende...

Deute ist eine Umstellung in der Regel auszuführen, weil sie zu hoch läge.

Was wir heute unter einer Schwarzwald-Industrie verstehen, ist kein einheitliches Gebilde, kein Wirtschaftszweig im engeren Sinne...

um dies als Beispiel zu erwähnen, im ersten Viertel des laufenden Jahres für Bank- und Eisenwaren...

Von einer Konzentration der Kräfte ist auch sehr viel in der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes...

Advertisement for Badenland-Schwarzwald featuring various resorts like Thermenkurort Badenweiler, Bühlerhöhe, Friedenweiler, Furthwangen, Herrenalb, Jahres-Höhenkurort Höchenschwand, Kurhaus Hundseck, Lenzkirch, Zell-Harmerbach, Hotel Feldbergerhof, Konstanz am Bodensee und Rhein, and Todtmoos.

Advertisement for 'Eine gut abgefasste Anzeige' (A well-written advertisement) with contact information for K. G. and details about the service provided.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing additional notices or advertisements.

Schwanz zu leben begonnen hat. Jedenfalls sind ihre Erfindungsbedingungen heute außerordentlich schwer.

Was vom Standortproblem vorher gesagt wurde, trifft ganz besonders die Textilindustrie des Schwarzwaldes, die durch die Abwanderung des Elfas, mit dem sie lebenswichtig verflochten war, schweren Schaden erlitt.



Bergeinsamkeit im Schwarzwald

Es sei aber hier nicht weiter ausgeführt, daß die Wirtschaft im Schwarzwald in allen ihren Zweigen einen schweren Krisensturm empfangt; es ist das bekannt und kann angesichts der allgemeinen unerwarteten Depression auch nicht verwundern.

Eine Hilfe darin bieten ihnen aus den zeitgemäßen Verkehrsleistungen die Organisationsstellen, die der Staat oder sie sich selber geschaffen haben.

Wenn die Tatsache einer weitgehenden Verflechtung der Wirtschaftskreise mit außerwaldigen, zum Teil auch ausländischen Unternehmungen, der Mittelstand herrscht, natürlich war, die Zahl der Kleinbetriebe ist auch nicht gering, aber es sind auch mehr mittelgroße Großbetriebe in den Schwarzwaldtälern zu finden, als der Fremde so ohne weiteres ahnt.

Die Arbeiter- und Angestelltenwirtschaft arbeitet oft seit Generationen an der gleichen Arbeitsstätte; so ist im Schwarzwald zu Hause und ihre Erziehung steht und fällt, besonders in Rot-

zeiten wie heute, ganz mit dem Ergehen ihrer Firma. Es herrscht heute zum Teil hohe Arbeitslosigkeit in den Schwarzwaldgemeinden, deren Familienlöhne drückend sinken. Eine Unterbindung der Krise wäre auch der Schwarzwald-Industrie sehr zu helfen.

Der Schwarzwald ist heute nicht nur idyllische Natur, er ist auch Sitz eines regen Gewerbetreibenden, einer solid fundierten Industrie. Sie hat keine Romantik und Erhabenheit nicht beeinträchtigt, hat sich nicht unharmonisch in sein Landschaftsbild eingefügt, hat aber seine Lebensbedingungen hart erweitert.

Wer etwas Rechtes lesen will über alle die verschiedenen Zweige, die die Natur des Schwarzwald-Industrie betreiben hat und das im Zusammenhang des ganzen süddeutschen Wirtschaftsraumes, wer sich für Zahlen interessiert, die Umfang, Bedeutung, Produktion dieser Industrie und alles was dazu gehört, schildern, — was alles in dieser kurzen Plauderei nicht mehr als kaum gezeichnet werden konnte, der nehme ein neues, schönes Buch zum Hand, das kürzlich erst in Stuttgart bei Kohlhammer

herausgegeben ist; es heißt „Süddeutsches Südbad als Einheit und Wirtschaftsraum“ und ist geschrieben mit großem Fleiß und erfreulicher Klarheit von Dr. G. Scher in Stuttgart, einem Mann, der gut versteht, was ein lohnendes Buch ist auch das Sammelwerk „Das Bad Baden“, seine Entwicklung und Zukunft herausgegeben von E. Köhler in Berlin bei der Deutschen Verlags AG, allerdings schon 1923, aber noch keineswegs überholt.

Schwarzwälder Bauer und Bäuerin

Nach allem Brauch bestimmten sie die heiligen Feste schon in der Dämmerung. Es gab da nichts zu feiern. Die Stuppen der Schwärze und Schweiß befeuchteten ihre feine Gesichtshaut, und es hielt schon lange schwer, ganz genau die verknüpften und überkreuzten Verwandtschaftsverhältnisse zu klären.

ruhenden Vögel die Überlieferung. Der Jodel war im Weirich, aber er hat nichts von der einnehmenden Selbstvertrauen angenommen.

er regiert unerschrocken auf seinem Eigentum, nur die Steuerbehörde redet ihm drein, und sagt „von Hand“ wird mehr mit der Maschine gefasst. Er geht noch auf seine Jagd, er jagt aus seinem Hochwald sorgfältig ausgewählte Tannen und „reißt“ sie mit den Axtschneiden in den heißen Axtschwergen hinab ins Tal, wo sie geladen werden.

Die Jungen kränken sich schon herab, das sagen, das „Stückchen“ finden sie „feiner“ und „kommoder“.

Die Bäuerin Paula ist noch nicht alt, hat ein schmales, bräunliches Gesicht mit einer geradezu klassisch geformten, wenn auch ein wenig zu kurz geratenen Nase. Ihre großen, herrlich geschatteten Augen sind von einer samtigen Dunkelheit, die Silber schmal und nicht eben hoch, aber sehr geformt, das reichte, trotz gelponnener, grobgekerbter Nase glänzt matt und ist in zwei Hälften fast gespalten, die über den Rücken fallen bis ins Arens.

Der Bauer und die Bäuerin leben in Frieden und sauberer Liebe miteinander. Es werden nicht viel Worte gemacht, keines beachtet dem andern. Sie haben ihre genaue Arbeitseinteilung, wie es seit alters her im bäuerlichen Tagewerk Sitte war, sie bilden eine selbstverständliche Einheit — Mann und Frau. Sie sind da zu pflügen, zu säen, zu ernten, zu saugen, zu gebären, zu beten; die ewig einfachen und kostbaren Aufgaben der Menschheit an zu erfüllen.

Advertisement for 'Moderner Straßenbau' by KOPP & Cie. Mannheim, featuring asphalt work and 30 years of experience. Address: Industriestraße 5.

Calw Gasthof „Zum Bären“ and Luftkurort Calw (Schwarzw.) advertisement. Includes details about the hotel and the spa location.

Dornstetten i. Freudenstadt and Sommer im Waldhaus Edelfrauengrab advertisement. Details about the pension and the forest house.

Falkau Privet-Pension „Villa Ross“ and St. Georgen advertisement. Includes information about the pension and the spa location.

Falkenstein and Frauenalb „König v. Preußen“ advertisement. Details about the pension and the spa location.

Luftkurort Herrenberg, Luftkurort Höfen a. Enz, Hornberg „z. Mohren“, and Kappel b. Neustadt (Schwarzw.) advertisement. Includes details about various spa locations and pensions.

25 Jahre Badischer Verkehrsverband

Auf ein 25jähriges Bestehen kann in diesem Jahre der Badische Verkehrsverband, die staatlich anerkannte Verkehrsorganisation für das Land Baden, zurückblicken...

Eine Sonderstellung nimmt der Badische Verband gegenüber den übrigen deutschen Verkehrsverbänden ein, als es ganzjährig der Verkehr an sich nicht...

Diese günstigen Voraussetzungen für einen regen Fremdenverkehr, der noch gefördert werden durch eine hochentwickelte Hotelindustrie...

Die Gründung des Badischen Verkehrsverbandes im Jahre 1908 ist den Bemühungen seines hochverdienten ersten Präsidenten, dem späteren Generalsekretär...

Die Gründung des Badischen Verkehrsverbandes im Jahre 1908 ist den Bemühungen seines hochverdienten ersten Präsidenten, dem späteren Generalsekretär...

Die Gründung des Badischen Verkehrsverbandes im Jahre 1908 ist den Bemühungen seines hochverdienten ersten Präsidenten, dem späteren Generalsekretär...

Die Gründung des Badischen Verkehrsverbandes im Jahre 1908 ist den Bemühungen seines hochverdienten ersten Präsidenten, dem späteren Generalsekretär...

Fremdenverkehr und Wirtschaft

Zum 25jährigen Bestehen des Badischen Verkehrsverbandes

Durch den Krieg und die wirtschaftliche Not der Nachkriegszeit hat sich in Deutschland eine vollkommene Umstellung zu den großen Fragen unserer Wirtschaftslage vollzogen...

Fremdenverkehr als Wirtschaftsfaktor

Einer dieser Wege, und zwar von allen noch der fruchtbarste, der Fremdenverkehr, ist, soweit von ihm als einem politischen und wirtschaftlichen Faktor gesprochen werden kann...

Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft haben in den letzten Jahren eine neue Entwicklung durchgemacht. Eine Spezialwissenschaft hat sich entwickelt...

Zweifellos liegt fest, daß auch die fernerkundenden Kreise diesen Fragen jetzt größeres Interesse entgegenbringen als früher...

Es ist ein wirtschaftliches Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, die der Förderung des Verkehrs dienen und damit des deutschen Wirtschaftslebens...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Es ist ein wirtschaftliches Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, die der Förderung des Verkehrs dienen und damit des deutschen Wirtschaftslebens...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Die zur Erreichung dieses Zieles höchste Anstrengungen gemacht werden müssen, leuchtet ein, ebenso aber auch, daß diese Anstrengungen zur Lösung des Fremdenverkehrs große finanzielle Opfer erfordern...

Perpetuum advertisement: Bekannt als Qualitätsfabrik sind unsere elektrischen Laufwerke, Federlaufwerke und Zubehörteile für Sprechmaschinen...

Lucril-Pfildone advertisement: junge Dicht liefern, Gub. Pfildonfabrik Lucillimann & Co. N. Schwarzwald

St. Georgen Schwarzwald Privat-Pension Brinkmann advertisement: Herrlich gelegene Villa, direkt am Wald, wunderbarer Ausblick...

Sommerau Gasthof und Pension 'Sommerauer Hof' advertisement: Volle, freie Südlage - Nahe am Wald gelegen - Liegekuren - Gedeckte Veranda...

Villingen die schöne alte Schwarzwaldstadt advertisement: Baulastort hochinteressant - Bedeutendstes Schwarzwaldmuseum...

Königsfeld advertisement: Höhenluftkurort im Schwarzwald, Bezirksamt Villingen, Station: Peterszell-Königsfeld...

Hotel u. Pension Wagner advertisement: direkt a. Wald, in ruh. freier Südlage, abseits vom Autoverkehr...

Kurhotel, Gaschhof der Brüdergemeine advertisement: Das führende Haus am Platze - 100 Betten - Neuzeitlich eingerichtet...

Aus Bädern und Kurorten

St. Georgen im Schwarzwald

St. Georgen ist ein großes Erlebnis, wenn man auf der Höhe...

Villingen

Als Stadt wird Villingen in genannt, trotzdem das Leben...

So wie es früher eine halbe und reue Städtchen an dem...

Im Jahre 1901 ist auf in Hohenberg Darmstadt einigt...

Im St. Wendel, findet der Fremde aller Bauart einen...

Im der Stadt gebildet neben einem für die ganze Um...



Badenweiler

Sommerzeit

Der Sommer ist ein großer Erlebnis, wenn man auf der Höhe...

fabrikanten, Taxameterfabriken und Robinsontelegraphen...

Ein modern eingerichtete Konferenzsaal mit Möb...

Die Stadt ist mit ihren maßgebenden Vorgesetzten in...

Kaiserort Schönbühlbach Dieser Kurort erfreut sich...

Die Produktion einer modernen Pumpenfabrik

Die bedeutendste Spezialfabrik auf dem Gebiet der...

Durch die außerordentlich sorgfältige und solide Aus...

Die Firma Verpincum, Spezialfabrik für Spritz-

Ein amüßiges Werk über den Fremdenverkehr in Baden

Trotz der ständig wachsenden Bedeutung des Fremden...

Beim ersten Anblick mußten das Buch die in zahlreichen...

Verlag Herder in Freiburg

Das Buch zeigt die Bedeutung des Verlagswesens...



Redaktion, sagt es, denn es ist nicht das der Kont...

DRUCKEREI UND APPRETUR BROMBACH A.-G. BROMBACH & LÖRRACH

DER GROSSE HERDER 12 Bände und 1 Weltatlas / 180000 Stichwörter und 20000 Bilder...

DER NEUE TYP DES LEXIKONS Die Hauptstadt des Markgräflerlandes ist landschaftlich herrlich...

Luftkurort Althengstett b. Calw

Glatten bei Freudenstadt

Auf der Reise

Lörrach

Hornberg

Baden-Baden Waldhotel Fischkultur

Gasthof z. Traube Pension Schillinger

Gernsbach-Scheuern (Murgtal)

Post-Hotel und Pension

Kälberrmühle b. Wildbad

Friedenweiler (Schwarzwald)

Bad Griesbach im Renchtal

Herrenal

Kappel b. Freiburg

Kirchzarten

Pension Alpenblick, Gschwendler

Bad Griesbach (Renchtal)

Klosterreichenbach

Gasthaus u. Pension zum Kreuz

Gasthof und Pension „HIRSCHEN“

MARCHIVUM

Grup der Trompeterstadt Säckingen
Kompositionen gehört einmal, trotz der großen Zeit...



Im Schloßpark der Scheffelstadt Säckingen
An der Schmeltzengasse und an der Volkshalle Säckingen...

Geistigkeit, aus der Zeit der Römerzeit. Es ist aber auch eine der ältesten christlichen Kultstätten...

Schloßpark ist des Säckinger Bergens, sein Weidfeld. Das mittelalterliche Schloß, mit seinem...

Staatliche Uhrmacherschule Furtwangen

In den vier Jahren des 19. Jahrhunderts trat im Gebiet der Schwarzwaldhöhen ein harter Rückschlag ein...

In der beschriebenen Schicht waren solche Schulen bereits früher gegründet worden, deren Zweck...

Verfahren, Zerkleinerer, Verteilbarer, Zerkleinerer und Konstruktoren. Durch die erfolgreiche Arbeit...

Staatliche Schnitzerschule Furtwangen

Die Staatliche Schnitzerschule in Furtwangen, eine Fachschule für Schnitzarbeiten und Holz...

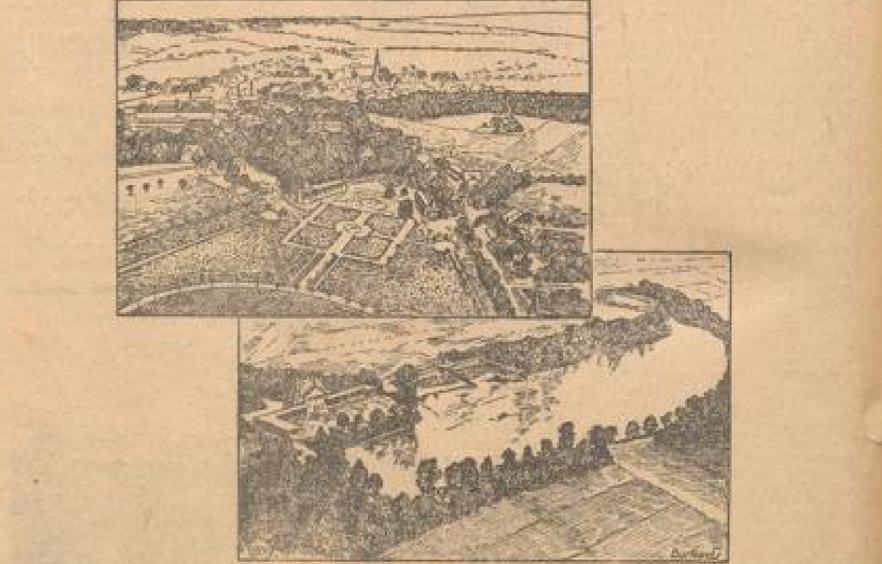
In der Schule können auch solche Leute aufgenommen werden, die bereits eine Lehrzeit durchgemacht haben...

Königsfeld (Schwarzwald)

Königsfeld ist im Jahre 1806 mit Genehmigung der damaligen württembergischen Landesregierung...

Im Jahre 1806 lang, d. h. bis zum Jahre 1807, dauerte dieser Zustand. Am 1. Januar 1807 wurde die...

Trag der Abenlage und der neuen Verhältnisse zeigte sich bald, das Königsfeld ein gelandenes Stückchen ist...



Bad Dürrenheim im Schwarzwald
Europas höchstes Seibad mit durch sein subalpines Reizklima...

Fachschule für Möbelschreiner und Holzbildhauer Staatliche Schnitzerschule Furtwangen (Badischer Schwarzwald)
Systematisch aufgebaute, gründliche Berufsausbildung in dreijähriger Lehrzeit...

Staatliche Uhrmacherschule Höhere Fachschule für Uhrmacherei, Elektromechanik und Feinmechanik in Furtwangen
Badischer Schwarzwald. Geegründet 1850
Aufnahmebedingung: Zweijährige Lehre und Besuch einer Gewerbeschule...

Die durch die Mannheimer Ausstellung in allen Schichten der Bevölkerung bekannt gewordenen Erzeugnisse der Firma August Käsel, Karlsruhe, wie: AKA-Erfrischungs-Fluid, AKA-Eis-Shampoo, AKA-Zahn-Paste...

Kappelrodeck im Acherthal, Gasthof u. Pens. „Zum Prinzen“, Kirchzarten Hotel-Pens. „zum Löwen“, Kirchzarten Gasth.-Pension „Sonne“, Kirchzarten Station der Oberrheinischen Verkehrs-Gesellschaft...

kur- und Hotel-Anzeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung haben anerkannt guten Erfolg!
Dreisamer Hof, Littenweiler, Badischer Schwarzwald...

HERRENALB Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes, KURHAUS und SANATORIUM, Lobburg-Rodt (Schwarzwald) Gasthof Schweizer, Unteres Bad-Hotel, Moosbrunn-Althof...

Bad Dürrenheim (Schwarzwald) Europas höchstes Seibad mit seiner vollprozentigen Sole und seinem subalpinen Reizklima für Rheuma, Asthma, Bronchitis, Skrofulose, Herz usw.

Ueberlingen am Bodensee

Der von der alten Reichstadt (Königs) kommend zu Schiff den Bodensee überquerend, den grüßt schon aus weitem ein stolzes mittelalterliches Wahrzeichen...



husten Gefährdung. Hier gegenüber erhebt sich das stolze Schloss der Reichsstadt Ueberlingen am Bodensee...

meraden hinter einen kunstvoll geformten, fast glockenförmigen Helm. Eine Weisheitslehre haben wir verdrängt und wollen nun noch einen prächtigen Prunkbau Ueberlingen...

Am frühen Morgen steht der Schiffer ein barockes Boot auf dem weiten Ueberlinger See. Die Luft ist mit dem süßen Duft der Blumen erfüllt...

Wer jemals Ueberlingen besucht, wird gern wiederfahren, wird immer wieder nach Ueberlingen kommen und sich dem mittelalterlichen Bismarck freuen...

In allen Tageszeiten ist herrlich hier; ob am Morgen die Sonne leuchtet, ob Mittag hellste Sonne den See...

Radolfzell am See

Der See der See — Wer an ihm wohnt, lebt im Sommer seine herrlichsten Stunden. Wer als „alter Seevogel“ ihn jünger Zeit verließ, der reist doch...

Wie verliert nicht mit anderen Gutes Welt, wie groß, wie weit jeder See, ob 1847 der Sees seiner letzten Verhältnisse!

Unter den Seebädern des Bodensees steht die Firma J. Schiesser AG. Radolfzell, Schiesser, Radolfzell, Baden-Württemberg...



Nach Ueberlingen entwickelte sich in Radolfzell die neue Industrie der Zellulosefabrik Albert Schiesser, deren Ursprung die von dem berühmten Chemiker...

Schiff in Radolfzell wird nur in allen Jahren Deutschland, sondern auch im europäischen und amerikanischen Ausland guten Erfolg.

Überach

Überach, eine Stadt von rund 17000 Einwohnern in der nördlichen Schwabens, deren Name, dessen Ursprung, ist landläufig überaus reich im breiten, flachen Tal...

Der zweieinhalb Jahrhunderte alte Ort hat damals nur wenige Einwohner. Jährlich überach von Radolfzell Friedrich Wagner und mannigfachen Schiffe zur Stadt...

Überachs herrliche Umgebung läßt das weitläufige Ufer in den Gärten und Wäldern. Die herrliche Lage in der Luft, die herrliche Aussicht...

Nach Ueberlingen entwickelte sich in Radolfzell die neue Industrie der Zellulosefabrik Albert Schiesser, deren Ursprung die von dem berühmten Chemiker...

Schiessers im Schwarzwald

Seit seit Anfang hat sich die neuzeitlich eingerichtete Fabrik Schiessers im Schwarzwald, die heute die beste Schießerei Deutschlands ist...

RADOLFZELL 400 m, die Stadt der beliebten und heilkräftigen Bodenseebäder, besonders des feinen Strandbades, vermittelt Ihnen Schönheit, Freude und Gesundheit.

Original Allweiler-Flügelpumpen. Doppelt- und vierfach wirkend. Spezialität seit 70 Jahren. Gotthard Allweiler-Pumpenfabrik A.G. Radolfzell

Original Schiessers-Knüpfsrikot. Die beste, poröse Unterleibung, weil sie sich nicht verdreht, haltbar und elegant ist. J. SCHIESSER A.-G., RADOLFZELL

ALBERT SCHROFF, Strickwarenfabrik, Radolfzell. Liefert in reinwollenen bestbekanntesten Qualitäten. Sweater, Sweater-Anzüge, Sportwesten, Damenkostüme, Aermellose Pullover

Besuchet Ueberlingen das deutsche Nizza am Bodensee. Ein Kleinod aus mittelalterlicher, reichsstadter Zeit. Gegen Norden geschützt in sonniger Lage. Herrl. Stadtgarten mit prächt. Rosengarten (4000 blühende Rosen).

KONSTANZ-BODENSEE der reizvolle Erholungsurlaub am sonnigen Seeufer, reich an mittelalterlichen Burgen und Festungen. Verfügbare Hotels, Gasthöfe u. Pensionen bieten beste Unterkunft.



# E. Holzmann & Cie.

**Aktiengesellschaft in Weissenbachfabrik**  
(Murgtal, Baden)

liefern

## holzhaltige Papiere aller Art

insbesondere

**Zeitungsdruck / Werkdruck / Offsetdruck**  
**lat. Druck / Tapetenrohmaterial / Beklebe-**  
**papier / Telegraphen- und Additionsrollen**

### Neuenbürg (f. würt. Schwarzwald). Die Perle des Enzials. Gern besuchter Luftkurort für Erholungsbedürftige, leicht Herz- und Nervenranke. Keine Kurtaxe.

**Lautenbach** <sup>Murgtal</sup>  
**Rendthal**  
Gasthaus und Pension „Zum Schwanen“  
Beste Verpflegung. Pens. von 4.50 an.  
Teleph. 63 Oberkirch. Bes: J. H. Bester

**Hotel und Pension „Zum Störchen“**  
1. Haus vorübrl. Verpf. Pens. 4.50 bis 6.50.  
Teleph. 63 Oberkirch. Bes: Ludw. Kimmig

**Gasthof und Pension „Sonne“**  
Eleg. Metzgerei. Pens. Fr. 4.50. Bekannt  
gute Küche u. Keller. Bes: K. Fr. Schmidt

**Gasthof und Pension „Zum Kreuz“**  
Direkt am Bahnhof. Bes: Geschw. Meier

**Lautenbach** <sup>Murgtal</sup>  
**zur Sonne**  
Gasth. u. Pension  
b. Gersbach - 1. Haus  
Eleg. u. komfort. Verpf. Pens. 4.50 bis 6.50.  
Teleph. 63 Oberkirch. Bes: J. H. Bester

**Bad Liebenzell**  
**Hotel und Pension „Adler“**  
Erst. Haus am Platz mit schön. u. warmen  
Wasser, Zentr. Heizung, elektr. Verpf. Mädel  
Pens. 4.50 bis 6.50. Garten, Balkon, Terrasse,  
Gartenhaus, Jagd u. Forstschutzhütte. Teleph. 63  
Prospekt. Bes: O. Roth

**Hotel und Pension „Lamm“**  
in unmittelb. Nähe des Waldes, großer Garten.  
Eigene Metzgerei, feine bürgerl. Küche, liebliche  
Küche und warmes Wasser. - Zentralheizung,  
Mädel. Pens. 4.50 bis 6.50. - Teleph. 63  
Prospekt durch den Besitz: A. Wohlhaber

**Hotel und Pension „Ochsen“**  
Fein bürgerl. Haus, in schöner, heiler Lage mit  
großem Garten. - Erstklassige Küche,  
liebliche Küche und warmes Wasser. - Zentral-  
heizung. - Garage. - Teleph. 63  
Prospekt durch den Bes.: Gehr. Eimendorfer

**Hotel u. Pension „Zur Sonne“**  
Gut bürgerl. Haus, großer Garten, Garage.  
Teleph. 63. Bes: H. Leinhardt

**„Oberes Bad-Hotel“**  
Neuzeitl. eleg. Haus. Pens. Fr. 7.00. Eig.  
Thermalbäder. Tel. Nr. 1. Bes: Wilh. Deker

**Neusatz** bei Herrenalb  
600 m ü. d. Meer  
Bauhilfsarbeiten, Baugewerk, gute Verpf. u.  
Verkehrsmittel. Tel. Nr. 1. Bes: Carl Pfeiffer III.

**Kurhaus Monbachtal**  
**Christl. Erholungsheim (b. Bad Liebenzell)**  
Wunderbar geleg. am Fußgang b. mildemont.  
u. Monbachtal. 3 Min. v. Bad. Monbachtal.  
Kocher. Ideal. Familienanstalt. Biergarten.  
Küche. Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr.  
mü.) 4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Moosbronn b. Herrenalb**  
**Pension „Veronika“**  
Ruhig. Gut. mit liebl. u. warmen u. wobl.  
u. wobl. Verpf. u. Pensionen. 4.50 bis 6.50.  
mit Nachmittagskaffee. Bes: G. Kraus

**Neusatz** <sup>Gasthof und Pension</sup>  
**„Löwen“**  
zwischen Seelbach und Herrenalb  
Wunderbar. Ideal. Sommeranstellung. Ober-  
u. unter. Bäder. Bad. u. wobl. Verpf. u. Pensionen.  
(15% Gr. mü.) 4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Neuweller bei Bad Teinach**  
**Gasth. u. Pens. „Zum Lamm“**  
Schöne Aussicht. Gute Verpf. u. Pensionen.  
b. d. Wäldern. Pension 4.50 bis 6.50. -  
Küche. - Jagdgesellschaft.

**Ihren Ferien-Aufenthalt**  
verbringen Sie am besten in  
**Hotel-Pension Kiefer**  
in  
**Niederweiler**  
2 km von Badenweiler (Schwarzwald).  
Schöne Lage. mit Blick auf Schwarzwald  
u. Wälder. Gut. neu. eleg. Zimmer  
mit Blick auf den See. Zentralheizung u. Bad.  
Schön. neuzeitl. eingerichtete Kellerei.  
Küche. Terrasse. großer. liebl. Garten.  
Gut. geübte Küche.  
Verkehrsmittel von 4.50 bis 6.50.

**Oppenau** <sup>Walden</sup>  
Walden. Ideal. neuzeitl. eingerichtete  
Zimmer. Verpf. u. Pensionen. 4.50 bis 6.50.  
Eig. Park u. d. Wald. - Teleph. u. Busch.  
Tel. Bad Teinach Nr. 69. Bes: H. Köpfer

**Sasbachwalden (Schwarzwald)**  
**Gasthaus u. Pension „Zur Sonne“**  
Verkehrsmittel von 4.50 bis 6.50. -  
Küche. - Jagdgesellschaft. Bes: Carl Pfeiffer III.

**WILDBAD** im Schwarzwald  **Heilquellen**

Maturwarme Heilquellen  
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden u. a.  
Vorstellung, Fenschalkuren, Vor- und Nachkuren  
ermäßigte Preise. Luftkur. Herz. Wilder. Bergbahn.  
Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverwaltung

**Oberial im Murgtal**  
**Höhenluftkurort**  
1000 m Station Seibersbrunn. C. K. Fremdenheim  
**Gasthof u. Pension „Sonne“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Oberkirch** <sup>Gasthof und Pension</sup>  
**„Zum Ochsen“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Rotensol bei Herrenalb**  
**Gasthaus u. Pension „Zum Lamm“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Sasbachwalden** <sup>am Fuße der</sup>  
**Hörnberg**  
**Gasthof u. Pension „Zur Gaischölle“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Schönwald** <sup>1000 Meter Höhe</sup>  
**„Hotel Hirschen“**  
Best. empfohlen. allgemein beliebte Gast-  
stätte mit großen. schönen Parkanlagen.  
Pension von Mk. 6.50 bis 7.50. Prospekt

**Schmieh** <sup>Höhenluftkurort 3 km</sup>  
**„Schönblick“**  
überhalb Bad Teinach  
Ideal. Fremdenheim. gute Küche. wobl. Verpf.  
u. Pensionen. Garage. d. Wald. Bad. Verpf.  
u. Pensionen. (15% Gr. mü.) 4.50 bis 6.50.  
Eig. Park u. d. Wald. Teleph. u. Busch.  
Tel. Bad Teinach Nr. 69. Bes: H. Köpfer

**Schönwald** <sup>400 Meter</sup>  
**„Hotel Sommerberg“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Scheuern** <sup>b. Gernsbach</sup>  
**Gasthof und Pension „Zum Auerhahn“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Schiltach** <sup>im</sup>  
**Schwarzwald**  
**Gasthaus und Pension Bären**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Schönmünzach (Würt. Schwarzwald)**  
**Pension Julius Müller**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Schiltach** <sup>Schwarzwald</sup>  
**Gasth. „Zur Brücke“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Scheuern** <sup>b. Gernsbach</sup>  
**Privatpension**  
**Haus Nr. 25**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Seelbach (Amt Lahr)**  
**Gasthof und Pension „Zum Rößle“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Spollenhaus**  
**Luftkurort**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Schonach** <sup>(Bad Schwarzwald) Neuen-</sup>  
**Priv.-Pension „Tannenhaln“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Höhenluftkurort auf dem Thurner**  
1000 m ü. d. M. F. M. Städtchen Osterrietzen.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Herrlicher Landaufenthalt!**  
**Untersteinbach** <sup>O. K. Cöpingen. Gast-</sup>  
**haus „Zum Adler“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Mark Pension nur in**  
**4.50-5.-Schwarzwald-**  
**Waldkirch**  
am Fuße des 1200 Meter hohen Randels. im  
Gasth. Bären. Park. L. G. u. Wälder. Verpf.  
u. Pensionen. Prospekt

**Pension, Familien-Erholungsheim**  
**Wiesneck**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Wieden (Schwarzwald)**  
**Gasthof „Zum Hirschen“**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

**Wörnersberg**  
**Kurhaus Anker**  
Ruhig. Gut. Ideal. Fremdenheim. gute Küche.  
wobl. Verpf. u. Pensionen. Garage. d. Wald.  
Bad. Verpf. u. Pensionen. (15% Gr. mü.)  
4.50 bis 6.50. Eig. Park u. d. Wald.  
Teleph. u. Busch. Tel. Bad Liebenzell Nr. 69

Bei Anfragen nach Pensionspreisen usw. nehme man stets Bezug auf die Anzeigen in der Verkehrs-Beilage der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Wir  
dunklen  
ber, geg  
Wingern  
enden un  
1160 u  
Wig d  
T u r m  
F e i d e  
manit  
oft befun  
am beh  
ein. Bed  
tröffe.  
Redar d  
ten. De  
Stige ich  
Gilderfa  
Stieleng  
Rede r  
S e r g  
feinen u  
ten d  
überall  
in wint  
den und  
Schönhe  
Unter  
b u d e l  
ging ed  
Hergmal  
an den  
ten held  
Walden  
Denmal  
Redt m  
Kurven  
Kastrop  
der Gast  
schlingel  
schleud  
Waldlich  
Wald we  
fen; W  
freundl  
schieren  
Edenwe  
Mädel  
höbe er  
nen bei  
Waldpar  
Kirchen.  
Wir fi  
Ein wun  
ed ande  
vermoop  
als er da  
keine R  
Weg. W  
romant  
Wegfah  
verhang  
die D b  
ihren H  
Fort i  
zu den  
Wir d  
Weller  
weit. H  
und. H  
ein Reg  
geln ad  
nen, we  
die Berg  
ein spie  
nimpeit  
vor den  
terwögel  
Düher in  
Kirche; u  
e n e l  
Reinde



**Nummer 290**  
**Abend-Ausgabe**  
**Freitag, den 26. Juni 1931**

Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung zum 25 jährigen Bestehen des Badischen Verkehrsverbandes

## Fahrt durch den Odenwald

### Odenwaldklub 1930-31

Wir sind die uralte Straße zu Höhen des waldreichen Odenwaldes, Bergstraße arbeiten von alter her, gezogen mit ihren idyllischen Gärten und Wäldern, die alle so heimlich auf ... heimenden und wo das Leben noch so geruhsam ist. Weilbühl, Eberbach, Bad Wildbad, Bad Kreuznach, Wilsdorf, Eberbach mit Wilsdorf und Salsbrunn, Eberbach mit seinem uraltigen Kitzbühnen boten eine Fülle der köstlichsten Bilder. Weilbühl, die Stadt der Studenten und Romantik umfachte und wieder einmal mit ihrem so oft besungenen und geliebten Sauber. Dann ging es am behäbigen-beschaulichen Neckar entlang, der wie ein Bach zwischen dem schwellenden Berggärtchen fließt. Wie an der Bergstraße blieben auch am Neckar die landschaftlichen Odenwaldberge zur Linken. Der Tag sonnig unter blauen, sonnigen Höhen aus schwarzem Wolfenwolken, wie ein Silberfluten spannte sich der Neckar durch üppige Wäldergrün. Hierorten in den malerischen Neckarhöfen, in Neckarbogen und Dillberg, wie an der Höhe droben, Neckarfluten mit seinen vier Bächen, im feinsten und verwohnten Ortschaften und in Eberbach blühte es überall um urwüchsiges Wäldchen und alle Stadtbilder, in malerischen Höhen und am Marktplatz, um Kirchen und Burgen. Welche reiche Fülle inmalter Schönheiten bietet doch diese urdenkliche Landschaft!

der Wirtschaft zur „Vuldermühle“ kommen wir vorüber. Unter Erlen plätschert der Bach. Die Mühen führt uns Amorbach entgegen, Rund um Amorbach oder raunt aus Quellen und Ruinen uraltste deutsche Geschichte. Amorbach ist die älteste christliche Niederlassung des Odenwaldes.

#### Nach langer großen Amorbach Dampfbühne und altem Bauwerk.

Wir fahren nun dem Main entgegen durch traumhafte Gegend. Auf Bachhöfen stehen barocke, waldhöfenumkragte Radonnen. Ein Schloßchen ist von bunten Flammenböden umschmeißelt. Ochsenwagen trotten auf der Landstraße dahin. Frauen

benutzen ländliche Schiefelarren. Wanderer flüchten frohenmut dahin. Zumutlich sind die Waldhöfen in den Ortschaften mit behäbigen Kirchen. Und man kommt breit und schwer der Main daher und den fränkischen Bergen. Miltenberg, das geruchhafte Städtchen, mit seinen alten Giebelhäusern, liegt vor uns. Das ist ein Städtchen so reizvoller Art, daß man es zu besuchen nicht müde wird.

So haben wir den geschichtlichen und sagenumwundenen Odenwald, urdenklichen Land, kennen gelernt. Wir werden ihn bald wieder auf neue durchwandern müssen, denn was er uns ständig zeigte an Pflanzendebilen und Städtchenbildern, umwoh und den Odenwald mit köstlichen Bildern.

## Miltenberg und Amorbach

In den landschaftlichen Schönheiten unseres Odenwaldes gehört vor allem die Gegend von Miltenberg und Amorbach. Ganz über dem Mainlauf, der den Odenwald vom Odenwald trennt, erhebt sich der Engelsberg, der auf seinem Hang das weithin sichtbare Kloster der Franziskaner trägt. Der Engelsberg ist über auch ein bekannter Wallfahrtsort, zu dem von Gropfenbach aus ein heller Steig von fast 800 Treppenschritten empor führt, während ein bequemere, aber welliger, Weg über Maria-Oluf von Miltenberg aus den Engelsberg erreicht; zahlreiche Leidensstationen auf beiden Pfaden zeigen die Höhe des Gnadenserts an. An der Klosterpfad wird der fremde Wanderer von den blühenden Brüdern gelacht und bewirtet. Ganz prachtvoll ist vom Klosterhöfen aus die Aussicht auf den Fluß in der Tiefe, die Stadt Miltenberg in seinem engen Tal und hinter ihr die dunklen Waldberge des Odenwaldes; bis zu den Bergen um Amorbach reicht der Blick. Vom Engelsberg aus führt ein Steig zum sogenannten Heinnespfad, einem vier durcheinandergehenden Feltenmeer von Sandsteinblöcken, und zu der freien, Heinespfad, einem riesigen Sandsteinfeldern, der drei malbenförmige Vertiefungen zeigt, jedoch die Ansicht begründet erscheint, daß es sich um einen Opferstein aus uralter Zeit handelt.

#### Miltenberg ist eine uralte Niederlassung.

In uralter Zeit war hier ein Klosterturm des Himmels, der von hier aus nach Norden als nasse Grenze verließ, da der Mainfluß den Wäldern entgegen erschien, der von der Donau her nach Miltenberg zog. An dem germanischen Grenzwall auf der Höhe der Miltenberg wurde der berühmte Lössstein gefunden, ein Grenzstein mit der lateinischen Aufschrift „Anterontonus“. Gleichfalls in uralter Zeit kamen die sogenannten Deunensdüden, die im Miltenberger Stadtwald auf halber Höhe des Engelsberges im Abstand nach dem Hüdenwertal zu liegen, acht Konklave auf rotem Sandstein, von wäldlichen Steinmauern gefestigt.

Im Mittelalter war Miltenberg farmaceutisch. Mit Amorbach und einigen anderen Städten am Main bildete Miltenberg zugleich mit der farmaceutischen Stadt Dieburg damals den Bund der neun Städte auf dem Odenwald. Besonders hervorgehoben ist Miltenberg im Jahre 1225 im Bauernkrieg; hier fand der heile christliche Haufe Odenwalds und Neckarlands unter der Führung des Ritters Wöh von Verlichingen und Jörg Meplers bei den Bürgern freundliche Aufnahme. Von hier aus sandten die Bauern ihre bekanntesten zwölf Artikel mit ihren Forderungen an den Bischof von Würzburg. Die Stelle im 8. Art. von Wöh von Verlichingen: „Ich sehe Miltenberg krennen“ ist historisch unzutreffend, da ja Miltenberg auf Seite der Bauern stand; offenbar liegt eine Verwechslung mit der Wildenburg vor, die allerdings zu jener Zeit eingeschloßen worden ist.

Für ihre Beteiligung an dem Bauernaufstand machte die Stadt Miltenberg später Bühren und der Bund der neun Städte verlor deshalb seine Berechtigung. Im 16. Jahrhundert kamen die Schweden, Kaiserliche und Hessen in die Stadt, die dem

traurigen Geschehnis aller deutschen Städte jener Zeit auch nicht entgehen konnte. Diese Wanderungen brachte die napoleonische Zeit für Miltenberg: Nach Auflösung des Mainzer Kurstaates kam die Stadt 1803 an die Fürsten von Veringen, nach deren Restituierung bereits 1806 an Baden, 1810 an Hessen-Darmstadt, 1816 an Bayern.

Amorbach führt den Namen nicht etwa von dem heidnischen Hiebesgott, sondern nach dem ersten Abt der Benediktiner-Abtei, dem heiligen Amor (inwieweit wird diese Abweisung bestritten und der Name der Stadt als Amorbach erklärt). Amorbach ist eine alte christliche Niederlassung. Im Anfang des 8. Jahrhunderts, als das Christentum in den abgelegenen Odenwäldern des Odenwaldes seinen Eingang fand, wurde hier ein kleines Kirchlein gebaut, von dem heiligen Pirmin, den der fränkische Graf Ansbach berief. Das Befestigungswerk der Benediktiner nahm so guten Verlauf, daß Pirmin Nachfolger, der heilige Amor, eine neue Kirche, Maria-Miltenberg im Odenwald, die durch Bonifatius geweiht wurde, nebst einem Kloster erbaute.

#### Die Abtei erstreckte sich über den Ortswald bis zur Heide.

120 brannten die Wäldern die ihrem Einfall in Deutschland das Kloster nieder; ein Gemälde das diese Verheerung zum Ausdruck hat, befindet sich in der Klosterkirche. 1240 wurde die Abtei wieder aufgebaut und es gehörte nun zum Bistum Würzburg.

Reife bei Amorbach ist eine Kapelle Amorbach gelegen, die über einer als wunderliche geliebten Quelle erhebt sich — höchlich eine Stätte, vor heiligen Quellenfinden.

Das Städtchen Amorbach, das sich um die Abtei herum gebildet hatte, erhielt 1268 von Konrad von Dürren Rauern und Thoma, sein Leben verlor es dann an den Erzbischof von Mainz. Auch das Kloster kam 1268 an das Erzbistum. Im Bauernkrieg wurde das Kloster geplündert und verbrannt, woran sich außer den Bauern auch die Bewohner der Stadt beteiligten, wozu sie später Bühren machten. Im 16. Jahrhundert eroberten die Schweden Amorbach und ihr König Gustav-Adolph schenkte die Stadt dem Grafen von Erbach, der sie jedoch nach der Schlacht von Nordlingen 1634 wieder herausgeben mußte. Dann hatte das Kloster Ruhe.

Südlich von Amorbach liegt am Freunshener Berg, wo man über den Keller Bach gelangt, die Ruine Wildenburg, in ihrer grünen Waldbeimischung herrlich wie ein Märchenhäufchen zu schauen; der in seinen Trümmern immer noch prachtholle Bau weist auf eine großartige Anlage hin und man kann noch an den uralten Reiten der Türken und Feuerschwärme die wunderbare Schönheit der romanischen Architektur erkennen. Gewaltig irrt der Bergfried zum Himmel an. Eine alte Inschrift an einem Wäldchen ist noch nicht höher erklart. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert von den Herrn von Dürren erbaut, lassen durch Kauf an Mainz und wurde im Bauernkrieg verbrannt.

Auf verhältnismäßig engem Raum verweigert sich, wie aus dem Geländen wohl hervorgeht, eine Fülle landschaftlicher Schönheit mit zahlreichen Erinnerungen an die Vergangenheit unserer Völker.

Die Mitglieder des Odenwaldklubs, des großen Heimes und Wandervereins, der ein Weg von Odenwald zum Rhein im Norden bis Straßburg im Süden und vom Rhein im Westen bis Worms-Straßburg im Osten im Osten ausgedehnt hat, haben in diesen Tagen zu ihrer alljährlichen großen Versammlung in Miltenberg a. M. vom 26. bis 27. und 28. Juni 1931.

Der Odenwaldklub hat wie alle Vereine, die nicht rein auf materielle Befriedigung ihrer Mitglieder abzielen, unter der Not der Zeit zu leiden. Eine der vielen traurigen Folgen der wirtschaftlichen Notlage ist ja die Tatsache, daß so manche Kulturarbeit, die von Vereinen im Stillen für die Allgemeinheit geleistet wird, durch die allgemeine Vereinslosigkeit gefährdet wird. Ein Bild auf die Bedeutendlichkeit des Odenwaldklubs gibt interessante Aufschlüsse: 100 Ortsgruppen mit 117 Seiten regelmäßige Wanderungen unternehmen und zwar insbesondere 1930 mit einer Durchschnittszahl von 27 Personen, d. h. also 3600 Menschen sind hinausgeschickt worden, um in der freien Natur neue Kraft zu sammeln für die Arbeit des Alltags. 1930 traten 7000 Mitglieder aus dem Odenwaldklub ab, darunter 700 Frauen und 200 Jugendliche. Die Ortsgruppenmitglieder betragen die 37. Mitgliederzahl! Schon diese Zahlen sprechen die Bedeutung der Wandervereine und zeigen, daß im Odenwaldklub kräftiges Leben pulst. Der Mitgliederstand von 1930 betrug über 10000 Mitglieder, aber aus den Zahlenverhältnissen zu sehen. Der Mitgliederstand beträgt heute nur noch 23000 Mitglieder, die aus wirtschaftlichen Gründen ihren Beitrag nicht zu leisten in der Lage sind, werden deshalb nicht gezahlt. Eine Gesamtzahl von Mitgliedern will der Klub bemerkt sein.

Neben den Wanderungen steht die Arbeit des Klubs für die Erhaltung des Geländes. Über 2000 km Wege betrug die jährliche Wegverteilung, die in 24 Haupt- und 70 Nebengruppen das ganze Gelände nach waldreichen Plänen durchgeführt. Mitunter wurden auch mit seinen treuen Wegführern hat die Wandervereine in Ordnung; neue Wege wurden auf der Inselinsel Röhlfen von der Ortsgruppe Biebelau geschaffen. Die neue Wegverteilungsgewinn (im Besonderen von Röhlfen) mit Unterstützung der Ortsgruppe Röhlfen abgeschlossen und hat wegen ihrer ungenügenden Durchführung abgenommen. Röhlfen im Jahre 1930 mit 12000 km von der Länge über 1400 km in früheren Jahren geschaffen worden. Eine 10000 km im abgeleiteten Jahre vom Gesamtvermögen und die Ortsgruppen für die Erhaltung der Röhlfen aufgenommen. In zahlreichen Gruppen wurden Verhältnisse der Röhlfen angeordnet und erreicht, in Zusammenhang mit den Verkehrsleistungen. Jedes Mitglied erhält die von Direktor Röhlfen geteilte Vereinskarte. Und alle diese Arbeit steht der Wandervereine für einen jährlichen Beitrag von 3 Reichsmark, zu dem die einzelnen Ortsgruppen für ihre Beiträge noch verschiedene hohe Beiträge leisten.

Die Führung des Klubs steht auch im abgeleiteten Jahre Oberbürgermeister Müller-Darmstadt, dem ein zahlreicher Hauptmann ist im Jahre 1930. 20 Gemeinden unterliegen die Verrechnungen der Odenwaldklub. Die Ortsgruppen der Odenwaldklub, die in 24 Haupt- und 70 Nebengruppen das ganze Gelände nach waldreichen Plänen durchgeführt. Mitunter wurden auch mit seinen treuen Wegführern hat die Wandervereine in Ordnung; neue Wege wurden auf der Inselinsel Röhlfen von der Ortsgruppe Biebelau geschaffen. Die neue Wegverteilungsgewinn (im Besonderen von Röhlfen) mit Unterstützung der Ortsgruppe Röhlfen abgeschlossen und hat wegen ihrer ungenügenden Durchführung abgenommen. Röhlfen im Jahre 1930 mit 12000 km von der Länge über 1400 km in früheren Jahren geschaffen worden. Eine 10000 km im abgeleiteten Jahre vom Gesamtvermögen und die Ortsgruppen für die Erhaltung der Röhlfen aufgenommen. In zahlreichen Gruppen wurden Verhältnisse der Röhlfen angeordnet und erreicht, in Zusammenhang mit den Verkehrsleistungen. Jedes Mitglied erhält die von Direktor Röhlfen geteilte Vereinskarte. Und alle diese Arbeit steht der Wandervereine für einen jährlichen Beitrag von 3 Reichsmark, zu dem die einzelnen Ortsgruppen für ihre Beiträge noch verschiedene hohe Beiträge leisten.

Die Verkehrsleistungen hat auch im vergangenen Jahre Oberbürgermeister Müller-Darmstadt, dem ein zahlreicher Hauptmann ist im Jahre 1930. 20 Gemeinden unterliegen die Verrechnungen der Odenwaldklub. Die Ortsgruppen der Odenwaldklub, die in 24 Haupt- und 70 Nebengruppen das ganze Gelände nach waldreichen Plänen durchgeführt. Mitunter wurden auch mit seinen treuen Wegführern hat die Wandervereine in Ordnung; neue Wege wurden auf der Inselinsel Röhlfen von der Ortsgruppe Biebelau geschaffen. Die neue Wegverteilungsgewinn (im Besonderen von Röhlfen) mit Unterstützung der Ortsgruppe Röhlfen abgeschlossen und hat wegen ihrer ungenügenden Durchführung abgenommen. Röhlfen im Jahre 1930 mit 12000 km von der Länge über 1400 km in früheren Jahren geschaffen worden. Eine 10000 km im abgeleiteten Jahre vom Gesamtvermögen und die Ortsgruppen für die Erhaltung der Röhlfen aufgenommen. In zahlreichen Gruppen wurden Verhältnisse der Röhlfen angeordnet und erreicht, in Zusammenhang mit den Verkehrsleistungen. Jedes Mitglied erhält die von Direktor Röhlfen geteilte Vereinskarte. Und alle diese Arbeit steht der Wandervereine für einen jährlichen Beitrag von 3 Reichsmark, zu dem die einzelnen Ortsgruppen für ihre Beiträge noch verschiedene hohe Beiträge leisten.

Der Verkehrsleistungen hat auch im vergangenen Jahre Oberbürgermeister Müller-Darmstadt, dem ein zahlreicher Hauptmann ist im Jahre 1930. 20 Gemeinden unterliegen die Verrechnungen der Odenwaldklub. Die Ortsgruppen der Odenwaldklub, die in 24 Haupt- und 70 Nebengruppen das ganze Gelände nach waldreichen Plänen durchgeführt. Mitunter wurden auch mit seinen treuen Wegführern hat die Wandervereine in Ordnung; neue Wege wurden auf der Inselinsel Röhlfen von der Ortsgruppe Biebelau geschaffen. Die neue Wegverteilungsgewinn (im Besonderen von Röhlfen) mit Unterstützung der Ortsgruppe Röhlfen abgeschlossen und hat wegen ihrer ungenügenden Durchführung abgenommen. Röhlfen im Jahre 1930 mit 12000 km von der Länge über 1400 km in früheren Jahren geschaffen worden. Eine 10000 km im abgeleiteten Jahre vom Gesamtvermögen und die Ortsgruppen für die Erhaltung der Röhlfen aufgenommen. In zahlreichen Gruppen wurden Verhältnisse der Röhlfen angeordnet und erreicht, in Zusammenhang mit den Verkehrsleistungen. Jedes Mitglied erhält die von Direktor Röhlfen geteilte Vereinskarte. Und alle diese Arbeit steht der Wandervereine für einen jährlichen Beitrag von 3 Reichsmark, zu dem die einzelnen Ortsgruppen für ihre Beiträge noch verschiedene hohe Beiträge leisten.

Der Verkehrsleistungen hat auch im vergangenen Jahre Oberbürgermeister Müller-Darmstadt, dem ein zahlreicher Hauptmann ist im Jahre 1930. 20 Gemeinden unterliegen die Verrechnungen der Odenwaldklub. Die Ortsgruppen der Odenwaldklub, die in 24 Haupt- und 70 Nebengruppen das ganze Gelände nach waldreichen Plänen durchgeführt. Mitunter wurden auch mit seinen treuen Wegführern hat die Wandervereine in Ordnung; neue Wege wurden auf der Inselinsel Röhlfen von der Ortsgruppe Biebelau geschaffen. Die neue Wegverteilungsgewinn (im Besonderen von Röhlfen) mit Unterstützung der Ortsgruppe Röhlfen abgeschlossen und hat wegen ihrer ungenügenden Durchführung abgenommen. Röhlfen im Jahre 1930 mit 12000 km von der Länge über 1400 km in früheren Jahren geschaffen worden. Eine 10000 km im abgeleiteten Jahre vom Gesamtvermögen und die Ortsgruppen für die Erhaltung der Röhlfen aufgenommen. In zahlreichen Gruppen wurden Verhältnisse der Röhlfen angeordnet und erreicht, in Zusammenhang mit den Verkehrsleistungen. Jedes Mitglied erhält die von Direktor Röhlfen geteilte Vereinskarte. Und alle diese Arbeit steht der Wandervereine für einen jährlichen Beitrag von 3 Reichsmark, zu dem die einzelnen Ortsgruppen für ihre Beiträge noch verschiedene hohe Beiträge leisten.

Alle Mühl Pension zum Stillen Tal... b. Eberbach a. Neckar... 1000 m. Höhe...

Alle Mühl bei Eberbach Pension u. Erholungsheim Waldesruh... b. Eberbach a. Neckar...

Kurbad Adelsheim Seit 1873. Sanitätsgeschäft... b. Eberbach a. Neckar...

Allneudorf i. O. Gasth. u. Pens. z. deutschen Kaiser... b. Eberbach a. Neckar...

Amorbach Pension - Café „Sonnenhügel“... b. Eberbach a. Neckar...

Aschbach Gasthaus u. Pension „Jäger“... b. Eberbach a. Neckar...

Beerfelden Hotel „Zum Schwanen“... b. Eberbach a. Neckar...

Breitenbrunn Höhenluftkurort... b. Eberbach a. Neckar...

Breitenbrunn Station Höchst i. Odenw. Privatpension ROTZ... b. Eberbach a. Neckar...

Dallau Gasthaus „Zur Pfalz“... b. Eberbach a. Neckar...

Hainstadt im Odenwald Privatpension Nolte... b. Eberbach a. Neckar...

Hardheim Gasthof und Pension „Zur Waldfahrtschule“... b. Eberbach a. Neckar...

Heiligkreuzsteinach bei Heidelberg Gasth. u. Pens. „Zur roten Löwen“... b. Eberbach a. Neckar...

Heiligkreuzsteinach Pension Villa Waldeck... b. Eberbach a. Neckar...

Nahe b. Heidelberg In neuzeitl. eingericht. ruhige... b. Eberbach a. Neckar...

Heubach Kurhaus Waldesruh... b. Eberbach a. Neckar...

Pension JÄGERSBURG Sanatorium im Walde... b. Eberbach a. Neckar...

Luftkurort Kirch-Brombach i. Odenw. Gasthaus und Pension „zur Traube“... b. Eberbach a. Neckar...

Korielshütte Gasthaus u. Pension „Z. Adler“... b. Eberbach a. Neckar...

Königsheim b. Tauberbischofsheim St. Josephshaus... b. Eberbach a. Neckar...

Erholungsheim und Pension Kümmlerbacherhof... b. Eberbach a. Neckar...

Michelstadt Gasth. Waldmannshell... b. Eberbach a. Neckar...

Krumbach Pension „Auerhahn“... b. Eberbach a. Neckar...

Michelstadt Hotel Friedrich... b. Eberbach a. Neckar...

Michelstadt i. Odenw. Kur- und Erholungsheim „Waldhorn“... b. Eberbach a. Neckar...

Miltenberg a. M. Hotel Mainperle... b. Eberbach a. Neckar...

Mudau Hotel zum Engel... b. Eberbach a. Neckar...

Höhenluftkurort Mühlben... b. Eberbach a. Neckar...

Höhenluftkurort Ober-Absteinach... b. Eberbach a. Neckar...

Bei Solbad Rapp nau... b. Eberbach a. Neckar...

Siedelsbrunn Luftkurort i. Odenw. 590 m. über d. Meer... b. Eberbach a. Neckar...

Siedelsbrunn Gasthaus u. Pension „zur Krone“... b. Eberbach a. Neckar...

Steinbach Pens. Hess. Hof... b. Eberbach a. Neckar...

Tromml. O. Gasth. zur schönen Aussicht... b. Eberbach a. Neckar...

Höhenluftkurort Vielbrunn 450 m über dem Meer... b. Eberbach a. Neckar...

Wimpfen Kurhaus Joos... b. Eberbach a. Neckar...

Luftkurort Waldmichelbach... b. Eberbach a. Neckar...

Luftkurort Wald-Michelbach i. O. 3. Odenw. - Tel. 78... b. Eberbach a. Neckar...

Waldkatzenbach Gasthaus u. Pension... b. Eberbach a. Neckar...

Höhenluftkurort Würzburg i. O. 500 m. über d. Meer... b. Eberbach a. Neckar...

Ziegelhausen Hotel „Adler“ Restaurant... b. Eberbach a. Neckar...

Zittenfelden (Luftkurort) bei Kierdorf i. Odenw. (Walden)... b. Eberbach a. Neckar...

Zimmern bei Adelsheim Gasthof u. Pension „Zum Hammerhof“... b. Eberbach a. Neckar...

Besucht den Luftkurort Zell i. Odenwald... b. Eberbach a. Neckar...

Jahr für Jahr erfolgreich!

Ein erfahrener Saison-Inferent schreibt uns: Ich empfehle Ihnen heute mit... 1929, 1930, 1931

Werturteile über die NMZ liegen uns in großer Zahl vor. Wer einmal die zuverlässige Wirkung der NMZ erprobt hat...

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger. Gegründet im Jahre 1789. Heftige Zeitung Nordbadens.

Strandbad-Terrasse, Neckarsteinach am Fuße des Disberg (bei der Fähre). Herrliche Aussicht auf Neckarsteinach...

Oberabsteinach Gasthaus und Pension „Zur Rose“... b. Eberbach a. Neckar...

Pleifersbach (Neckartal) Gasthaus „Zum Löwen“... b. Eberbach a. Neckar...

Reichelsheim (Odenw.) Privat-Pension... b. Eberbach a. Neckar...

Solbad Rapp nau Pension Braun... b. Eberbach a. Neckar...

Luftkurort Reichelsheim (Odenw.)... b. Eberbach a. Neckar...

Rothenberg im Odenwald Gasthaus „Zur frischen Quelle“... b. Eberbach a. Neckar...

Rothenberg Höhenluftkurort... b. Eberbach a. Neckar...

Schönau Gasthaus und Pension „Zum weißen Roß“... b. Eberbach a. Neckar...

Schönau b. Heidelberg Privat-Pension Daniel Kuhn Wwe. ... b. Eberbach a. Neckar...

Gasthaus u. Pension „Zum Schriesheimer Hof“... b. Eberbach a. Neckar...

Schönau bei Heidelberg „Löwen“... b. Eberbach a. Neckar...

Schönau Gasthaus-Pension „Zur Traube“... b. Eberbach a. Neckar...

Schlierbach - Ziegelhausen Café - Wein - Bier - Restaurant... b. Eberbach a. Neckar...

Schönau b. Heidelberg Privat-Pension Daniel Kuhn Wwe. ... b. Eberbach a. Neckar...

Bad Rapp nau in dem Kurhotel... b. Eberbach a. Neckar...

Rimbach i. O. Gasthaus z. Krone... b. Eberbach a. Neckar...

Mannheimer Reisezeitung... b. Eberbach a. Neckar...

Täglich nachmittags 2 Uhr ab Paradeplatz nach der Pfalz und in den Odenwald... Mannheimer Omnibus-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Um die... haben, ist... und... schott... gemind... lute... laged... Ansehu... Raff. In... hiet, ein... nicht har... faunenge... so wie in... fanden. S... gang tägl... langam u... am Werf... Weibze... b... zu einer... und wieder... led sich... zent auf... ist waren... weislich... ber in jeh... Das W... hiet und... der Red... hiet. Der... über. De... Richtung... reiner Lau... rauer in... In der W... lo die glü... liden Kom... Wien, M... Waldreit... Wege als... Demu... Geben... henn sie... und die... können u... wem ein... über einer... liden bei... durchgeh... ündlich, a... besser ver... liden, M...

H... G... v...

# Neckargemünd



## Große Ausstellung

für Gewerbe, Landwirtschaft und Fischzucht vom 28. Juni bis 5. Juli 1931

Um die Geschichte der Stadt Neckargemünd zu verstehen, ist es notwendig, in großen Zügen die Kräfte und Ereignisse kennen zu lernen, die die tiefste Landschaft schufen, die den Raum beherrschen, der Neckargemünd wachsen ließ.

### In der Urzeit

Mutete über unserem Gebiete ein Meer. Die Flüsse lagerten in ihm ihr Geröll ab und durch organogene Umsenkungen entstanden mächtige Schichtpakete aus Kalk. In einer nachfolgenden Zeit hob sich unser Gebiet, eine Landzeit brach an und die weichen, noch nicht harten Meeresablagerungen wurden durch Druck zusammengepreßt und zu harten Gesteinen aufgestaut, so wie in einer späteren Erdperiode die Alpen entstanden. Wie heute an diesen die Kräfte der Abtragung tätig sind und die hohen Gipfel senken und langsam zerfallen, so waren auch damals die Kräfte am Werke und nach Ablauf langer Zeiten war das Gebirge, das ganz West- und Mitteleuropa durchzog, in einer hohen Mittelgebirgslandschaft abgerollt und wieder überzog ein Meer unser Gebiet. Als die See sich zurückgezogen hatte, trug sie ein hohes Kontinent auf, auf dem rote Tone und Sande aufgeschüttet waren, die heute verfestigt unser Landschaftsbild weithin beherrschen. Es ist der Quittsandstein, der in jener frühen Zeit gebildet wurde.

Das Meer überflutete noch einige Male unser Gebiet und als es sich zum letzten Male zurückzog, schuf der Neckar auf der neuen Landoberfläche sich sein Bett. Der Oberrhein erhob sich zu seiner heutigen Höhe. Der Neckar floß nicht immer in der gleichen Richtung. Eine Barre bestimmte bei Neckargemünd seinen Lauf und zwang ihn nach Süden bis nach Rauer und von da wieder nach Norden zu fließen. In der Eiszeit durchschritt er diese Barre und schuf so die mächtige Vertiefung und Schotterlage am nördlichen Ufer des Neckars, an der Mündung der Elfen. Neckargemünd liegt an der Grenze zwischen Waldwirtschaft und Ackerbau und daraus war seine Lage als freie Reichsstadt begründet.

Benutzt sind die erdgeologischen Ereignisse und Ergebnisse etwas ausführlicher behandelt worden, denn sie bilden die Erdanlage einer Siedlung und sie bestimmen ihren Wert im Räume. Wohl können menschliche Lebensweisen in gutem oder bösem Sinne die Stellung eines Dorfes, einer Stadt oder einer Landschaft beeinflussen; bei einem Nachlassen des Druckes wird sich die Erdanlage wieder durchsetzen. Viele ist für unser Städtchen nicht ungenügend, aber Heidelberg ist von Natur aus vielmal besser versehen und zif, obgleich ein jüngerer Werkstätten, die Fischzucht zu sich.

### Die Einbeziehung in die Romanen

Nach hier im Waldlande länger auf sich warten, als in den offenen Landschaften Krainan und obersteirischer Tiefebene. Die Enge des Tales, die schmalen Talauen, der unfruchtbare Boden der Hügel im Quittsandstein und vor allem die hohe Walddeckung lasten den Frühmenschen nicht in unser Gebiet. Daher geben die Urkunden des 9. Jahrhunderts auch keine Grenze im Oberrhein und im Neckartal zwischen Wangarteln, einem Gau längs des Neckars bis Binn und dem Lobdenan auf dem Neckarschiffweg unterhalb Heidelberg an. Ob der Gau als Hirsburg eines im Krainan lebenden keltischen Volkstammes hiesig, ist mehr als zweifelhaft. Die ersten Siedler waren wahrscheinlich Fischer, die hier am Zusammenströmen zweier fließender Gewässer ihre Nahrung suchten und kümmerliche Dörfer bewohnten.

Die Römer erkannten als erste die große Bedeutung des Flusses und errichteten an der Straße von Lobdenan zu ihrem Hauptquartier Oberdarmstadt eine Station, von der einige Meile entfernt sind. Im Hochmittelalter aber belebte sich der Fluß mit Fährjungen aller Art und eine gute Zeit brach für Neckargemünd herein. Wein, Getreide, Salz und Erzeugnisse händischer Arbeit gingen flussauf und flussab. Froschholz und Wundelholz gingen flussauf in das waldarme Gebiet des Oberrheins. Der Holzhandel und die zur Verfügung stehenden Wasserkräfte wurden die wichtigsten Faktoren zur Industrialisierung. Schmelzen werden früh erwähnt, und die „Leber- und Bronzkunst“ bedeutet nichts anderes als die moderne kapitalistische Fortleitung der alten Vorkunst.

Wenn Neckargemünd und seine Umgebung auch nicht seinen Wein erzeugt, so gereichte es ihm doch zum Segen, daß es politisch zur weindauernden Pfalz gehörte. Daher konnten Fässer, Tausen und Reifen gefertigt werden.

### Nach Kupferhammer und Mühlen

machten die Stadt berühmt. Die in weiter Welt bekannten „Bern und Nicola, Germania, Rheinwerts Gomb, Rannheim und Tullhaus“ nahmen von hier ihren Ausgang. Die nach dem Brande im Jahre 1890 erbaute neue Herrenwühle beherbergt nun die Papiermüllerei Gebrüder Wölfer.

Jünger ist das Steinhauergewerbe und länger war auch seine Lebensdauer. Das langweilige warme Rot der Steine machten diese zu einem geschätzten Werkstein. Der Steinbruchbetrieb hat meines Erachtens dem landschaftlichen Bilde keinen Abbruch getan. Die Brüche verschärfen nur eine schon von Natur vorgezeichnete Linie und das Rot fügt sich zu dem lichten Grün der Wälder zu einem

freundlichen Bilde. Bergbau ist nicht mehr vorhanden, bis in die neunziger Jahre wurde eine Schwerkraftzube im Gollmuth betrieben. Die Zoulager Waldhölzchen bildeten den Grundstein für die Entwicklung eines einst blühenden Töpfergewerbes.

### Genie liegt der Schwerpunkt Neckargemünd im Fremdenverkehr.

Widerrührende Wälder legen Zeugnis davon ab Neckargemünd als Ausflug- und Kurort hat einen sehr guten Ruf, den eine zielbewusste Stadtverwaltung und ein umsichtiger Verkehrsverein zu stärken suchen. Gute Verkehrsmittel unterliegen die Fremdenverkehrsverwaltung. Das Grün der Wälder und Bienen, die Romanik des Neckarortes kann die geschichtlichen Erinnerungen bilden für Neckargemünd ein nicht unbedeutendes Kapital für eine glückliche Zukunft.

### Die Wälder in Neckargemünd

In der gegenwärtigen Zeit, wo die Wirtschaft sich in einer schweren Depression befindet, deren Auswirkungen man gar nicht übersehen kann, wo durch die katastrophale Arbeitslosigkeit und das lähmende Schwanken der Marktläufe der Volkswirtschaft dauernd ungenutzte Werte verloren gehen, steht sich der kleine und mittlere Gewerbetreibende, der Handwerker und Kaufmann, vor wichtige, seine Existenz beruhende Entscheidungen gestellt. Der Klein- und Mittelgewerbetreibende, der von jeher und noch immer in der deutschen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle spielt, ist sich bewußt geworden, daß seine wirtschaftlichen Möglichkeiten in ihrer weltmarktdominierenden Tendenz auch in sein lokales Abgabegbiet sich einbringen und ihm schwere Konkurrenz im örtlichen Markt zu machen imstande sind. Aus dieser Erkenntnis heraus muß der kleinere Gewerbetreibende sich umstellen und mit dem modernen Mittel der Reklame eine Warenpropaganda betreiben, die er früher nicht nötig hatte. Gerade in der Zeit des Dorniederliegens der Wirtschaft ist diese Reklame unbedingt nötig, damit nicht ein weiteres Schwanden im Klein- und Mittelgewerbe eintritt. Besonders der Gewerbetreibende in Städten wie Neckargemünd darf auf diesem Gebiete nicht müßig sein, da in solchen Städten die Großunternehmungen zuerst Fuß fassen und durch eine über das ganze Land verbreitete gute Reklame den Käufer in die Stadt locken.

Der Neckargemünder Gewerbetreibende als Interessenvertreter des einheimischen Gewerbes hat aus diesen Gründen sich mit dem Vorne einer Reklame — einem besonders ausfalligen und in der neuesten Zeit vielgewandten Werbemittel — vertraut gemacht, die nun in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Die Ausstellung ermöglicht es jedem Gewerbetreibenden, einer großen Besucherszahl seine Leistungsfähigkeit zu beweisen. Um neben der ein-

heimischen Bevölkerung auch die Landbevölkerung für den Besuch der Ausstellung zu interessieren ist der

### Gewerbeausstellung eine Landwirtschaftliche Ausstellung

angegliedert. Die Organisation und Leitung der landwirtschaftlichen Abteilung ruht in den bewährten Händen von Landökonomierat Sach-Wiedloch. Die landwirtschaftliche Ausstellung über deren Ausgestaltung wie sehr schon näheres berichten können, ist in fünf Abteilungen gegliedert.

In der ersten Abteilung werden die für das Neckartal und den Oberrhein wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen gezeigt. Die Aussteller, die diese Abteilung betreffen sind die Saatgutanstalt der Bad. Landwirtschaftskammer in Rastatt einschließlich der Oberrhein-Oberrheinstädte Oberdiebach und die Saatzgüter Gomer aus Schopfhaufen und Müllers und Weibers.

Die zweite Abteilung erweist das Gebiet der Mählinge und Schädlings in der Landwirtschaft. Die Bezirks-Veterinärstelle Heidelberg und die Landwirtschaftskammer Wiesloch zeigen die Mählinge unter den Tieren und Pflanzen und der Badische Unterländer Fischerei-Verein in Neuenstein die Fische des Neckars. Die Schädlings, darunter der im Oberrhein neu entdeckte Kartoffelkrebs und ihre Bekämpfung führt die Handstelle für Pflanzenschutz in Baden, St. Freiburg vor. Außerdem stellen einige Firmen wie das Büro für Pflanzenschutz der P. Gartenindustrie und die Chem. Fabrik Ludwig Weyer-Rain die neuesten Mittel der Schädlingsbekämpfung aus.

In Abteilung 3. „Düngemittel“ führen namhafte Untersuchungen wie das Kali-Sandstein, Chilo-Zalpeier AG, Verein der Thomasmeißlerwerke; Maxen-Kalwerk Rührer-Wiesloch; Firma Daniel und Co. aus Mannheim, ihre Ausstellungen vor.

Die vierte Abteilung spielt das „Reich der Landfrau“. Aussteller sind hier der Badische Molkereiverband (Ketten der Milchverarbeitung, Milchgeschirre usw.) und die landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine Baden; außerdem Wäcker mit Korkentwässerung.

Endlich gibt die letzte Abteilung einen Auschnitt aus dem Gebiet der Bäume und gebrannten Materialien, die in unserer Gegend vorkommen. Der Bad. Weinbau-Verein richtet eine Probierstube ein.

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausstellung finden an den Sonn- und Wochentagen lehrreiche Vorträge über die verschiedensten landwirtschaftlichen bedeutsamen Gebiete statt. Landökonomierat Sach wird einige Vorträge halten. Sie werden von Bildstreifen begleitet und finden aus diesem Grund in den Bildstreifen von Neckargemünd statt.

Hallo wohin? — Nach Neckargemünd!

Zur großen

Gewerbe-, Landwirtschafts- u. Fischzucht-Ausstellung

vom 28. Juni bis 5. Juli 1931

verbunden mit Lehr-Filmvorträgen und Stimmungsarbeiten, Prämierung aller Abteilungen unter anderem auch badischer Weinsorten.

28. Juni 1931

Strandbad - Einweihung und Ausstellungs - Eröffnung

Roderregalla - Schwimmen - Springen - Volksbelustigungen aller Art für Jung und Alt.

5. Juli 1931

Schlusfeier mit verschiedenen Veranstaltungen.

